

## Inhaltsverzeichnis

I	Präsidium, Allgemeine Dienste, Kultur .....	4
<b>1.</b>	<b>Politische Rechte</b> .....	4
1.1.	Volksabstimmungen .....	4
1.1.1.	Eidgenössische Abstimmungen .....	4
1.1.2.	Kantonale Abstimmungen .....	4
1.1.3.	Kommunale Abstimmungen .....	5
1.2.	Urnenwahlen .....	5
1.2.1.	Eidgenössische Wahlen .....	5
1.2.2.	Kantonale Wahlen .....	5
1.2.3.	Kommunale Wahlen .....	5
1.3.	Kommunale Wahlen durch die Wahlbehörde (Gemeinderat und Gemeindekommission) .....	5
1.4.	Gemeindeversammlungen .....	5
<b>2.</b>	<b>Behörden, Kommissionen und Ausschüsse</b> .....	6
2.1.	Behörden .....	6
2.1.1.	Gemeinderat/Vormundschaftsbehörde .....	6
2.1.2.	Gemeindekommission .....	7
2.1.3.	Sozialhilfebehörde .....	7
2.1.4.	Schulrat Kindergarten und Primarschule .....	8
2.2.	Kommissionen, Ausschüsse und andere Organe .....	9
<b>3.</b>	<b>Verwaltungsorganisation</b> .....	10
3.1.	Gemeindeverwaltung .....	10
3.1.1.	Organisation .....	10
3.1.2.	Personelles .....	11
3.1.3.	Berufsbildung .....	11
3.1.4.	Informatik .....	11
3.1.5.	Homepage .....	12
3.1.6.	BiBo (Birsigtal-Bote) .....	12
3.1.7.	Sicherheit, Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragter bfu .....	12
3.1.8.	Vernehmlassungen .....	13
3.2.	Einwohnerdienste .....	13
3.2.1.	Einwohnerkontrolle, Bevölkerungsstatistik .....	13
3.2.2.	Service public .....	14
3.2.3.	Bestattungen .....	15
3.2.4.	Gemeindearbeitsamt .....	15
<b>4.</b>	<b>Kulturförderung</b> .....	15
4.1.	Gemeindeanlässe .....	15
4.2.	Kulturbeiträge .....	16
4.3.	Erwerb von Kunstgegenständen .....	17
4.4.	Dorfmuseum .....	17
<b>5.</b>	<b>Bürgergemeinde</b> .....	18
5.1.	Bürgergemeindeversammlungen .....	18
5.2.	Einbürgerungen .....	18
5.3.	Walderwerb .....	19
II	Finanzen, Wirtschaft .....	19
<b>6.</b>	<b>Finanzen</b> .....	19
6.1.	Rechnungswesen, Finanzplanung .....	19
6.2.	Darlehen an Dritte .....	19
6.3.	Steuern .....	19
6.3.1.	Steuersätze .....	19
6.3.2.	Steuerstatistik .....	19
<b>7.</b>	<b>Wirtschaft</b> .....	21
7.1.	Wirtschaftsförderung .....	21
7.2.	Preiskontrollstelle .....	21
III	Bildung, Sport und Freizeit .....	21
<b>8.</b>	<b>Kindergarten, Schule, Tagesschule</b> .....	21
8.1.	Schulleitung der Primarschule und des Kindergartens .....	21

8.2.	Kindergarten, Primarschule und Tagesschule.....	21
8.3.	Sekundarschule.....	24
8.4.	Logopädischer Dienst.....	26
8.5.	Musikschule Binningen-Bottmingen.....	26
8.6.	Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter.....	27
8.7.	Beratungsstelle für Schulkinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen Binningen-Bottmingen.....	28
<b>9.</b>	<b>Erwachsenenbildung</b> .....	<b>29</b>
9.1.	Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung.....	29
9.2.	Kursangebot.....	29
<b>10.</b>	<b>Bibliothek Bottmingen</b> .....	<b>29</b>
10.1.	Bibliothekskommission.....	29
10.2.	Bibliotheksbetrieb.....	30
<b>11.</b>	<b>Sport und Freizeit</b> .....	<b>32</b>
11.1.	Gartenbad beim Schloss Bottmingen.....	32
11.2.	Hallenbad Burggarten.....	32
11.3.	Turn- und Spielplatzkommission.....	33
11.4.	Spiel- und Sportanlagen.....	33
11.5.	Projekte im Bereich Sport und Freizeit.....	33
11.6.	Gemeindebeiträge im Bereich Sport und Freizeit.....	34
IV	Soziale Dienste, Gesundheit.....	34
<b>12.</b>	<b>Sozialhilfe</b> .....	<b>34</b>
<b>13.</b>	<b>Sozialberatung</b> .....	<b>35</b>
<b>14.</b>	<b>Kindes- und Erwachsenenschutz</b> (zuvor vormundschaftliche Massnahmen).....	<b>35</b>
<b>15.</b>	<b>Betreuung Asylwesens</b> .....	<b>35</b>
<b>16.</b>	<b>Familien-, Alters- und Jugendfragen</b> .....	<b>36</b>
16.1.	Familien ergänzende Kinderbetreuung.....	36
16.1.1.	Leistungsvereinbarungen mit Betreuungsinstitutionen.....	36
16.1.2.	Gemeindebeiträge.....	36
16.2.	Jugendbetreuung.....	36
16.3.	Betreuung im Alter.....	36
<b>17.</b>	<b>Gesundheit</b> .....	<b>37</b>
17.1.	Spitalexterne Krankenpflege (Spitex).....	37
17.2.	Mütter-, Väterberatung.....	37
17.3.	Kinder- und Jugendzahnpflege (KJZ).....	37
17.4.	Pilzkontrolle.....	38
<b>18.</b>	<b>Soziale Organisationen im In- und Ausland</b> .....	<b>38</b>
18.1.	Beiträge an soziale Institutionen BL und Umgebung.....	38
18.2.	Beiträge an Berg- und andere finanzschwache Gemeinden.....	38
18.3.	Beiträge an Organisationen in der Auslandhilfe.....	38
V	Natur und Umwelt.....	38
<b>19.</b>	<b>Naturschutz</b> .....	<b>38</b>
19.1.	Natur- und Umweltschutzkommission.....	38
19.2.	Naturschutzprojekte.....	39
19.3.	Gemeindebaumwärter.....	39
19.4.	Vogelwart.....	39
19.5.	Gemeindebeiträge im Bereich Natur.....	39
<b>20.</b>	<b>Umweltschutz, Abfallentsorgung</b> .....	<b>39</b>
20.1.	Abfallentsorgung.....	39
20.2.	Gemeindekompostierung.....	40
20.3.	Kompostberatung.....	40
20.4.	Gemeindebeiträge im Bereich Umweltschutz.....	41
<b>21.</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft</b> .....	<b>41</b>
21.1.	Landwirtschaft.....	41
21.2.	Beauftragter für die Landwirtschaft.....	41
21.3.	Forstwesen.....	41
21.4.	Jagdgesellschaft Oberwil-Bottmingen.....	42
<b>22.</b>	<b>Feuerungskontrolle</b> .....	<b>42</b>
<b>23.</b>	<b>Energie</b> .....	<b>43</b>

23.1.	Energiestadt Bottmingen .....	43
23.2.	Energie-Förderbeiträge .....	43
<b>24.</b>	<b>WVB Wärmeverbund Bottmingen AG</b> (Gründungsjahr 1989) .....	44
VI	Öffentliche Sicherheit .....	44
<b>25.</b>	<b>Sicherheitsdienste</b> .....	44
25.1.	Feuerwehr .....	44
25.2.	Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL) .....	45
<b>26.</b>	<b>Polizeiwesen</b> .....	46
26.1.	Gemeindepolizei / Ordnungsdienst .....	46
26.2.	Bannwart .....	48
VII	Tiefbau und Anlagen, GGA .....	49
<b>27.</b>	<b>Strassenwesen</b> .....	49
27.1.	Sanierungen und Korrekturen Strassen und Fusswege .....	49
<b>28.</b>	<b>Allmend, Park, Raum</b> .....	49
<b>29.</b>	<b>Verkehr</b> .....	50
29.1.	Öffentlicher Verkehr .....	50
29.2.	Tageskarten Gemeinde .....	50
29.3.	Ruftaxi Bottmingen .....	50
29.4.	Ortsbus Oberwil – Bottmingen .....	50
29.5.	Individualverkehr .....	50
<b>30.</b>	<b>Werke</b> .....	51
30.1.	Werkhof .....	51
30.2.	Abwasserbeseitigung .....	51
30.3.	Wasserversorgung .....	51
30.4.	GGA (Grossgemeinschaftsantennenanlage) .....	52
VIII	Raumplanung, privater und öffentlicher Hochbau .....	53
<b>31.</b>	<b>Raumplanung</b> .....	53
31.1.	Ortsplanung .....	53
31.2.	Regionalplanung .....	54
<b>32.</b>	<b>Privater Hochbau</b> .....	55
32.1.	Baustatistik .....	55
32.2.	Entwicklung Wohnungssituation .....	55
32.3.	Wohnungsexperte .....	56
<b>33.</b>	<b>Steuerkataster</b> .....	56
<b>34.</b>	<b>Kommunale Bauten</b> .....	57
34.1.	Neubauten Gemeindeligenschaften .....	57
34.2.	Sanierungen und Unterhalt von Gemeindeligenschaften .....	57
34.3.	Vermietungen .....	57
34.3.1.	Gemeindeeigene Wohnungen .....	57
34.3.2.	Schulräumlichkeiten .....	58
34.3.3.	Aula- und Vereinsküche Burggarten .....	58
34.3.4.	Gemeindestube mit Foyer und Trauzimmer, Therwilerstrasse 16/18 .....	58
<b>35.</b>	<b>Grundstücks- und Liegenschaftsverkehr</b> .....	59
35.1.	Kauf, Tausch und Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften .....	59
35.2.	Miete, Pacht, Nutzungen von Gemeindeland durch Private .....	59
IX	Gemeindeangestellte und -funktionäre (Stand 31.12.) .....	60

<b>I      Präsidium, Allgemeine Dienste, Kultur</b>
---

**1.      Politische Rechte**

Auf Beginn der Amtsperiode vom 1.1.2013 wurden die bisherigen zwei Wahlbüros zu einem vereint und von 16 auf 10 Mitglieder reduziert. Neu übernimmt das Büro diverse Aufgaben, die bisher von Mitarbeitenden der Verwaltung erledigt wurden. Zu diesem Zweck wurde ein neues Pflichtenheft erarbeitet, bei welchem der Geschäftsausschuss des Wahlbüros mitwirken konnte. Im Geschäftsjahr 2013 gab es im Wahlbüro keinen Mitgliederwechsel.

1.1.    Volksabstimmungen

**1.1.1. Eidgenössische Abstimmungen**

		Ja	Nein
3. März	Bundesbeschluss vom 15.6.2012 über die Familienpolitik	1'144	1'034
	Volksinitiative vom 26.2.2008 „gegen die Abzockerei“	1'286	925
	Änderung vom 15.6.2012 des Bundesgesetzes über die Raumplanung	1'609	616
9. Juni	Volksinitiative vom 7.7.2011 „Volkswahl des Bundesrats“	397	1'530
	Änderung vom 28.9.2012 des Asylgesetzes (AsylG);	1'604	291
22. September	Volksinitiative vom 5.1.2012 „Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht“	580	1'565
	Bundesgesetz vom 28.9.2012 über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG)	1'537	585
	Änderung vom 14.12.2012 des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG; Öffnungszeiten der Tankstellenshops)	1'439	674
24. November	Volksinitiative vom 21.3.2011 «Für gerechte Löhne»	591	1'928
	Volksinitiative vom 12.7.2011 «Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen»	891	1'627
	Änderung vom 22.3.2013 des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen „Nationalstrassengesetz, NSAG“	1'175	1'339

**1.1.2. Kantonale Abstimmungen**

		Ja	Nein
3. März	Änderung vom 29.11.2012 der Kantonsverfassung (Erhebung Gasttaxe)	1'523	596
	Nichtformulierte Volksinitiative vom 22.6.2012 "Ja zu Wildenstein und Schloss Bottmingen" und den Gegenvorschlag des Regierungsrats vom 13.12.2012 Initiative	1'483	516
	Gegenvorschlag	748	1'135
	Stichfrage	1'344	
9. Juni	Initiative	608	
	Formulierte Verfassungsinitiative vom 9.6.2011 „Transparenz-Initiative-Stoppt die undurchsichtige Politik“	628	1'121

	Landratsbeschluss vom 29.11.2012 „Neubau Sammlungszentrum Augusta Raurica; Projektierungskreditvorlage“	1'181	641
	Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen (Stipendien-Konkordat)	1'428	335
	Änderung vom 28.2.2013 des „Gesetzes über Ausbildungsbeiträge“	1'398	358
22. September	Das Gesetz vom 16.5.2013 über die Durchführung der beruflichen Vorsorge durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK) „Pensionskassengesetz“	966	1'026

### 1.1.3. Kommunale Abstimmungen

Im Jahr 2013 fanden keine kommunalen Abstimmungen statt.

### 1.2. Urnenwahlen

#### 1.2.1. Eidgenössische Wahlen

Im Jahr 2013 fanden keine eidgenössischen Wahlen statt.

#### 1.2.2. Kantonale Wahlen

3. März	Ersatzwahl eines Mitglieds des Regierungsrats
21. April	Nachwahl eines Mitglieds des Regierungsrats
9. Juni	Nachwahl eines Mitglieds des Regierungsrats
24. November	Wahl von 12 Richterinnen bzw. Richtern für das Zivilkreisgericht Basel-Landschaft West

#### 1.2.3. Kommunale Wahlen

Im Jahr 2013 fanden keine kommunalen Wahlen statt.

### 1.3. Kommunale Wahlen durch die Wahlbehörde (Gemeinderat und Gemeindekommission)

Es fand im Berichtsjahr keine Wahl durch die Wahlbehörde statt.

### 1.4. Gemeindeversammlungen

An **vier Einwohnergemeindeversammlungen** wurden neben der jeweiligen Protokollgenehmigung die folgenden Beschlüsse gefasst:

19. März	Dem Baukredit für das Schulhaus Talholz (Erweiterung und Anpassungen im bestehenden Gebäude, Dachsanierung, Umgebungsgestaltung) über CHF 5,1 Mio. wurde mit grosser Mehrheit bei 14 Gegenstimmen zugestimmt.  Der Baukredit für den Neubau eines Doppel-Kindergartens und der Tagesschule Talholz (mit Umgebungsgestaltung) über CHF 5,4 Mio. wurde mit grosser Mehrheit bei 3 Gegenstimmen genehmigt.  Auf die Unterstützung der Gemeindeinitiative „Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse“ wurde einstimmig verzichtet.
12. Juni	Die Jahresrechnung 2012 wurde ohne Gegenstimme genehmigt. Im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2012 wurde die Auflösung der Vorfinanzierung „Sportplatz Kreuzacker“ mit grosser Mehrheit bei 2 Gegenstimmen gutgeheissen.

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Jahr 2012 wurde von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

Das Fondsreglement zur Förderung des familien-, behinderten- und altersgerechten Wohnens wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Die Quartierplanvorschriften „Kütschlihof“, bestehend aus dem Reglement und dem Quartierplan, wurden nach engagiert geführter Debatte mit 30 Ja-Stimmen bei 25 Gegenstimmen angenommen.

Der Konzessionsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Bottmingen und den Industriellen Werken Basel (IWB) betreffend die Gasversorgung der Gemeinde wurde mit grosser Mehrheit bei einer Gegenstimme gutgeheissen.

17. Oktober Der Baukredit von CHF 12 Mio. für den Umbau und die Sanierung des Schulhauses Burggarten wurde einstimmig genehmigt.

9. Dezember Das Budget 2014 wurde einstimmig gutgeheissen: Sämtliche Gemeindesteuersätze sowie die Gebühren für Wasser und Abwasser bleiben für das Jahr 2014 unverändert.

Die Versammlung hat der definitiven Weiterführung der Tagesstätte Leimental (Therwil) zugestimmt. Der zugrundeliegende Vertrag über ein gemeinsames Tagesstätten-Angebot Leimental wurde genehmigt, ebenso die Ermächtigung an den Gemeinderat, bei nachgewiesenem Bedarf weitere Tagesstätten im Leimental einzurichten zu können. Alle Beschlüsse zu diesem Geschäft fielen einstimmig aus.

## **2. Behörden, Kommissionen und Ausschüsse**

### **2.1. Behörden**

#### **2.1.1. Gemeinderat/Vormundschaftsbehörde**

Die Behörde setzte sich wie folgt zusammen:

<u>Mitglieder</u>	<u>Departement</u>	<u>Stellvertretung</u>
Bollinger Philipp	Bildung, Sport und Freizeit	M. Krapp
Bringold Ernst	Umwelt, Sicherheit	L. Mikeler
Ettlin Werner	Tiefbau und Anlagen, GGA	E. Bringold
Krapp-Boeglin Mélanie	Finanzen, Alter, Sekundarschule	W. Ettlin
Merkofer-Häni Anne, Gemeindepräsidentin	Präsidium (Allgemeine Dienste, Kultur), Wirtschaftspflege	F. Wunderer
Mikeler Knaack Lucia	Soziale Dienste, Gesundheit, Musikschule	Ph. Bollinger
Wunderer Franz, Vizepräsident	Priv. und öffentl. Hochbau	A. Merkofer
Anzahl ordentliche Sitzungen	45	
Behandelte Geschäfte	574	

#### *Spezielle Anlässe des Gemeinderats:*

14.9.2013 Offizieller Gemeinderatsbesuch im Meiental (im Zusammenhang mit der Einweihung eines von der Gemeinde unterstützten Projekts).

5.11.2013 Treffen mit dem Schulrat Bottmingen zu einem gegenseitigen Informationsaustausch zu den aktuellen Geschäften des Schulrats sowie zur Umsetzung der Schulraumplanung.

#### *Besonderes:*

Auflösung der Vorortskonferenz BL und damit Beendigung der Mitgliedschaft der Gemeinde Bottmingen im Verlauf des Berichtsjahrs.

### 2.1.2. Gemeindegemission (Amtsperiode 1.7.2012 – 30.6.2016)

Die Gemeindegemission hat acht Gesamtsitzungen und mehrere Ausschusssitzungen (z. T. in Arbeitsgruppen) abgehalten und dabei v. a. die Gemeindegemissionstraktanden vorbereitet. Die Gemission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Caderas Christian, Dr.  
Düring Paul  
Fluri Beat, ab 1.7.2013  
Glanzmann-Wenger Gabriele  
Ivanov Daniel, Dr., Vizepräsident bis 27.10.2013, Präsident a. i. ab 28.10.2013  
Keller Lukas, ab 1.7.2013, Vizepräsident a. i. ab 28.10.2013  
Knaack Rainer, Dr.  
Krummen-Engbersen Astrid  
Mathis-Düring Elsbeth, bis 30.6.2013  
Moser-Dengler Marie Anne  
Muchenberger Remo  
Noll-Zahner Babs  
Oppliger-Dupps Petra  
Oppliger Sven  
Richter Fritz, bis 30.6.2013  
Schnider Dieter, Präsident, bis 25.10.2013  
Stähelin Balthasar, ab 26.10.2013  
Weibel Hanspeter

*Wahlen durch die Gemeindegemission:*

25. September Wahl des Präsidiums und Vizepräsidiums der Gemeindegemission  
25. September Ersatzwahl GPK, Rücktritt von Fritz Richter per 30.6.2013

### 2.1.3. Sozialhilfebehörde

Die Sozialhilfebehörde hat an zehn Sitzungen über verschiedene Sozialhilfemassnahmen beraten und Beschlüsse gefasst. In jeder Sitzung der Sozialhilfebehörde wurden durchschnittlich über 23 Anträge (Vorjahr 24) von Sozialhilfebezügern entschieden.

Die Sozialhilfebehörde setzte sich wie folgt zusammen (Amtsperiode 1.1.2013 - 31.12.2016):

Häni-Lindenmaier Madeleine, Präsidentin  
Heldstab-Walther Marie-Theres  
Kungler-Kaufmann Jacqueline, Vizepräsidentin  
Mikeler Knaack Lucia, Delegierte Gemeinderat  
Stähelin Balthasar

Folgende Spendenvergaben im Bereich „übrige Sozialhilfe“ wurden beschlossen:

Organisation	Beitrag CHF	Organisation	Beitrag CHF
Amans-Madeux Stiftung, Allschwil	800	Verein für Sozialpsychiatrie	500
Insieme Förderstätte Binningen	900	Benevol	600
Frauen OASE	800	EIFAM	600
Frauenhaus	1'000	Ausländerdienst BL ALD	500
Crescenda, Basel	800	Frauenplus Baselland	800
Behindertenheim Am Birsig Bottmingen	1'000	Surprise	500
Gassenküche Basel	1'200	Männerbüro	500
Tele-Hilfe Basel	500	Verein Elternhilfe beider Basel	500
Stiftung Sucht	500	Beratungsstelle für Asylsuchende	300
Obdachlosenhaus	1'000	Stiftung Anlaufstelle Baselland	500
Stiftung Jugendsozialwerk	1'000	Stiftung Melchior	800
Birmanns-Stiftung	800	MUSUB	500

Neustart	600	Stiftung Wegwarte	500
Opferhilfe beider Basel	1'000	Winterhilfe Baselland	500
Schweizer Tafel	500	<b>Total</b>	<b>20'000</b>

#### 2.1.4. Schulrat Kindergarten und Primarschule

Der Schulrat setzte sich wie folgt zusammen:

Tester Urs, Präsident  
Lanz-Maurer Lilian, Vizepräsidentin  
Bollinger Philipp (Delegierter Gemeinderat)  
Bürk Martin  
Frieden Andreas  
Schnider Dieter  
Wahl Daniel

Folgende Geschäfte wurden behandelt:

#### Gesetzlich vorgegebene und wiederkehrende Aufgaben

Schulbesuche, Personalbetreuung und Personalfragen, Genehmigung von Klassenbildungsplänen und der Modulbildung im Tagesschulbereich, Klasseneinteilungen bei Beschwerden, Jahresplanungen und Abrechnungen, Erarbeitung des Schulbudgets zuhanden von Gemeinderat und Gemeindeversammlung, Prüfung und Analyse der Rechnung im Bereich Schule und Kindergarten, Arbeiten am Schulprogramm, zahlreiche Einzelgeschäfte.

#### Schwerpunkte im Berichtsjahr

- Massnahmen bezüglich der **externen Evaluation**. Im Herbst 2012 wurden Kindergarten, Primarschule und Tagesschule Bottmingen durch das Amt für Volksschulen einer externen Evaluation unterzogen. Die externe Evaluation kam zu einem sehr guten Ergebnis. Die Expertinnen und Experten machten dem Schulrat verschiedene Empfehlungen für Verbesserungen. Der Schulrat hat aufgrund dieser Empfehlungen entschieden, die Steuerung im Rahmen von internen Evaluationen zu optimieren und dass sich die Schule mit den unterschiedlichen Leistungsanforderungen von Schülern und Schülerinnen im Rahmen von differenziertem Unterricht auseinandersetzen soll.
- Die **Schüler-/Schülerinnenzahlen** nehmen in Bottmingen wieder deutlich zu. Das führte 2013 zur kurzfristigen Bildung einer zusätzlichen 1. Klasse, dafür mussten Schulraum und Lehrpersonen gefunden werden. Weil 2013 drei Klassenlehrpersonen in Pension gingen, war der Personalausschuss des Schulrats stark gefordert.
- Seit 2013 leistet eine Sozialarbeiterin an Kindergarten/Primarschule Schulsozialarbeit. Der Schulrat hat dazu ein Konzept mit den Schwerpunkten der Schulsozialarbeit verabschiedet.
- Regelmässiger Traktandenpunkt war die Planung und Umsetzung der Bildungsharmonisierung in Bottmingen sowie die **Schulraumplanung**. Der Schulrat liess sich laufend über den Entwicklungsstand der Schulraumplanung orientieren und war froh über die Zustimmung der Gemeindeversammlung zum Baukredit für Kindergarten und Tagesschule Talholz, den Anbau der Schule Talholz und die Sanierung des Burggartenschulhauses. Seine diesjährige Weiterbildung widmete der Schulrat, zusammen mit den Schulräten des Leimentals, dem Lehrplan 21.
- 2013 wurde das **Ferientagesangebot der Tagesschule** erfolgreich in 6 Ferienwochen durchgeführt. Die Tagesschule ist weiterhin ein erfolgreiches Angebot und wird von immer mehr Schülerinnen und Schülern genutzt. Aufgrund der Erfahrungen des Ferienangebots und der Zunahme der Tagesschüler/-schülerinnen hat der Schulrat eine Anpassung der Verordnung über die Tagesschule zu Handen des Gemeinderates verabschiedet. Die Anpassungen traten per .... In Kraft.

Weitere Schwerpunkte im Berichtsjahr:

- Verabschiedung des Konzepts ICT und Medienkompetenz.
- Einteilungskriterien für Kindergarten und Primarschule überprüfen lassen.
- Dem Gemeinderat beantragt, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, die Schulleitungsrourcen vorzeitig zu erhöhen.



- Die Landratsvorlage ICT an den Primarschulen diskutiert.

## 2.2. Kommissionen, Ausschüsse und andere Organe

### Amtsperiode 1.5.2010 - 30.4.2014

#### Stiftungsrat Dorfmuseum

Ankli Urs  
Bringold Ernst  
Kunz Mathias

Merkofer-Häni Anne, Del. Gemeinderat  
Schweighauser Albert  
Stöcklin Paul  
Wiesner Felix, Präsidium

### Amtsperiode 1.7.2012 - 30.6.2016

#### Abfallbewirtschaftungskommission Leimental

Mitglied aus Bottmingen:  
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat

#### Anstaltsrat Gartenbad

Mitglied aus Bottmingen:  
Bollinger Philipp, Präsidium, Del. Gemeinderat  
Kontrollstelle (Mitglied aus Bottmingen):  
Keller Jean-Daniel

#### Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL), Delegiertenversammlung

Mitglied aus Bottmingen:  
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat

#### Einbürgerungsausschuss

Bollinger Philipp  
Ettlin Werner, Dr.  
Merkofer-Häni Anne, Vorsitz

#### Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Amsler Ursula  
Fröhlicher Urs  
Fürst Andreas bis 7.11.2013 (Sitz vakant)  
Keller Jean-Daniel, Präsidium  
Kuhn Arnold

#### Forstrevierkommission

Mitglied aus Bottmingen:  
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat

#### Geschäftsprüfungskommission

Caderas Christian, Dr.  
Glanzmann-Wenger Gaby  
Ivanov Daniel, Dr.  
Keller Lukas ab 25.9.2013  
Richter Fritz bis 30.6.2013  
Weibel Hanspeter, Präsidium

#### Wasserwerk Reinach und Umgebung, Verwaltungskommission

Mitglieder aus Bottmingen:  
Ettlin Werner, Dr., Del. Gemeinderat  
Wunderer Franz, Del. Gemeinderat  
Kontrollstelle (Mitglied aus Bottmingen):  
Amsler Ursula

### Amtsperiode 1.8.2012 - 31.7.2016

#### Schulrat Sekundarschule Binningen - Bottmingen

Mitglieder aus Bottmingen:  
Grass Stoll Monika  
Krapp-Boeglin Mélanie

#### Schulrat Musikschule Binningen-Bottmingen

Mitglieder aus Bottmingen:  
Mikeler Knaack Lucia, Del. Gemeinderat  
Neuhaus-Richli Andrea, Präsidium

### Amtsperiode 1.10.2012 - 30.9.2016

#### Stiftungsrat für Alterswohnungen

Häni-Lindenmaier Madeleine, Del. Sozialhilfebehörde  
Krapp-Boeglin Mélanie, Del. Gemeinderat

Marbet Peter  
Montigel-Löpfe Karin  
Steiner-Galgiani Caroline

### Amtsperiode 1.1.2013 - 31.12.2016

#### Bauausschuss

Glanzmann Thomas  
Stöcklin Andreas  
Wahl Markus  
Wenger Markus Stephan  
Wunderer Franz, Präsidium, Del. Gemeinderat

#### Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung

Amsler Ursula, Präsidium  
Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat  
Bumann-Danner Maya  
Marbet-Fässler Barbara  
Schmidlin-Trachsler Gertrude

#### Turn- und Spielplatzkommission

Albrigo-Merkofer Michelle, Präsidium  
Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat  
Mathis Samuel  
Ohler Cornelia  
Simon Hans, Vertreter Primarschule

#### Stiftungsrat Alters- und Pflegeheime Bottmingen und Oberwil

Mitglieder aus Bottmingen:  
Krapp-Boeglin Mélanie, Del. Gemeinderat  
Schärer Hans, Präsidium  
Schweighauser Willi, bis 5.11.2013  
Steiner Adrian, ab 3.12.2013  
Weber Jürg, Dr.

#### **Weitere:**

#### Stiftungsrat Johanneshaus

Mitglied aus Bottmingen:  
Krapp-Boeglin Mélanie, Del. Gemeinderat

#### Bibliothekskommission

Bartschmid-Bühler Ruth (Del. Schulrat bis 31.7.2012)  
Bider Matthias, Del. Primarlehrperson, Präsidium  
Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat  
Frieden Andreas, Del. Schulrat  
Moser-Dengler Marie-Anne

#### Natur- und Umweltschutzkommission

Bringold Ernst, Del. Gemeinderat, Präsidium  
Flückiger Franziska, Dr.  
Mathis Anton  
Urech Flüglistaler Ruth  
Wiesner Thomas

#### Feuerwehrkommission

Bergmann Stefan  
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat  
Frey Hans  
Rath Alexander  
Roth Daniel, Präsidium, Kdt.  
Wildhaber Viktor  
Wirz Pascal

#### Wahlbüro

Caderas Nadja  
Ehram-Schmidiger Silvia  
Gay-Lang Beatrice  
Knaack Meret  
Krebs Yves  
Mathis Lydia  
Merkofer Georges  
Schudel Anna  
Schumacher Edmund, Präsidium  
Schwander Patrick

#### Baukommission Alters- und Pflegeheim Drei Linden

Mitglied aus Bottmingen:  
Merkofer-Häni Anne, Del. Gemeinderat

### **3. Verwaltungsorganisation**

#### 3.1. Gemeindeverwaltung

##### **3.1.1. Organisation**

Per 1.2.2013 wurden als Folge von Veränderungen im Gemeindepolizeibereich (die Gemeindepolizeistelle wurde nicht mehr besetzt) Änderungen in der Verwaltungsorganisation resp. im Organigramm vorgenommen. Insbesondere wurden die beiden Abteilungen Allgemeine Dienste und Zentrale Dienste zu einer Abteilung zusammengeführt. Das Ressort Öffentliche Sicherheit und Ordnung ist von den Allgemeinen Diensten in die Verantwortung der Stabsstelle Verwalter übergegangen. Das Ressort Vormundschaft der Abteilung Soziale Dienste (dieser Bereich fiel per 1.1.2013 in die Zuständigkeit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Leimental) wurde er-

setzt durch ein Ressort Berufsbeistandschaften. Im Weiteren wurden verschiedene Ressort-/ Aufgabenzuständigkeiten verändert.

Übersicht über die Stellen der Verwaltung, inkl. Aussenstellen (ohne Schule, Bibliothek und Freizeitkursleitungen; Stand 31.12.2013)

<b>Bereich</b>	<b>Stellenprozent</b>	<b>Anzahl Personen</b>
Gemeindeverwaltung	2140	26
Werkhof	1000	10
Hauswarte (ohne Reinigungshilfen)	300	3
Hallen- und Gartenbad (ohne Hilfspersonal)	370	4
Wohnheim für Asylbewerber	115	2
<b>Total</b>	<b>3925</b>	<b>45</b>

Im Berichtsjahr erfolgten weitere Anpassungen in der Kompetenz- und Unterschriftenregelung der Gemeindeverwaltung vom 22.3.2005 mit Inkraftsetzung per 18.6.2013.

### 3.1.2. Personelles

#### Diensteintritte:

1. Januar	Emruli Nadi, Strassenbauer Werkhof
1. Januar	Tschupp Sigrid, Aktuarin Geschäftsprüfungskommission
1. Februar	Passiatore Mirella, Sachbearbeiterin Steuern
18. März	Congedo Fabienne, Sachbearbeiterin Buchhaltung
1. Juni	Tuncar Funda, Sachbearbeiterin Soziale Dienste
1. Juli	Brosi Anita, Reinigung
1. September	Christen Peter, Reinigung

#### Dienstaustritte:

30. Juni	Marianne Heyder, Sachbearbeiterin Soziale Dienste
31. Juli	Bopp Maria Claudia, Reinigung
31. Juli	Miers Marisol, Mitarbeiterin Tagesschule
31. Juli	Rullo Maria, Reinigung
31. Juli	Rullo Giuseppe, Reinigung
22. August	Rusanov Viacheslav, Reinigung
31. August	Öter Ali, Hilfshauswart
31. August	Pflüger Elisabeth, Reinigung
30. November	Gerber Sabrina, Verantwortliche Personalwesen und Administration

#### Dienstjubiläen:

1. Juni	Saladin-Dudle Isabelle, Sachbearbeiterin Allg. Dienste	10 Jahre
1. Oktober	Ankli Urs, Hauswart	15 Jahre

### 3.1.3. Berufsbildung

Die Gemeindeverwaltung bietet folgende Lehrstellen an:

Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst	2 Lehrstellen
Kaufmann/Kauffrau, E-Profil (jedes Lehrjahr eine/n Lernende/n)	3 Lehrstellen

### 3.1.4. Informatik

Den IT-Nutzerinnen und Nutzern steht eine moderne, leistungsfähige und auf die Kernprozesse einheitlich ausgerichtete Informationstechnologie zur Verfügung. Sie ermöglicht und unterstützt eine effiziente und effektive Leistungserstellung. Der tägliche Informatikbetrieb erfolgte ohne Probleme und die Verfügbarkeit des IT-Systems lag im Berichtsjahr bei 100 %.

### **Elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER)**

In der ersten Hälfte des Berichtsjahrs konnte das Projekt betr. Wechsel der GEVER-Software Consolidate zum Standard-Produkt AXIOMA offiziell abgeschlossen resp. abgerechnet werden. Die abgerechneten Kosten belaufen sich auf CHF 352'881.60 (bewilligter Verpflichtungskredit CHF 355'000).

#### **3.1.5. Homepage**

Das zweite Jahr mit dem neuen Erscheinungsbild der Bottminger Homepage war unaufgeregt. Nach wie vor lassen sich immer wieder Optimierungen erzielen, aber im Grossen und Ganzen bietet die Homepage dem Nutzer, der Nutzerin das Gesuchte. Neu wurde die Möglichkeit geschaffen, Projekte, die in nächster Zeit in der Gemeinde anstehen, gleich auf der Startseite anzuzeigen. Auch News aus der Gemeinde werden beim Öffnen der Homepage angezeigt. Selbstverständlich findet man auch sämtliche Reglemente oder politischen Daten schnell und unkompliziert. Im Berichtsjahr wurde ebenfalls der Ortsplan, erstellt von der Firma Böhlinger, optimiert und garantiert nun ein schnelles Finden des Gesuchten. Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen, dass die gemeindeeigene Homepage ein vielbenutztes Instrument zur Datenfindung ist.

#### **3.1.6. BiBo - Birsigtal-Bote**

Über den BiBo, das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde, wird die Bottminger Bevölkerung wöchentlich darüber informiert, was in der Gemeinde läuft: Baugesuche, Aktuelles aus dem Gemeinderat, Umwelt-Infos aber auch Vereinsaktivitäten, Kirchenanlässe, Kulturveranstaltungen und vieles mehr. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretungen der vier BiBo-Gemeinden und des BiBo-Verlags, traf sich zur jährlichen BiBo-Sitzung am 6.2.2013, um über Verbesserungen und Änderungen zu diskutieren und diese in die Wege zu leiten. Folgendes hat sich im Berichtsjahr verändert:

Ein neuer Vertrag mit Anhang wurde Mitte Juni verabschiedet und rückwirkend auf den 1.1.2013 in Kraft gesetzt.

Die Einführung einer Leimental-Seite (Nachfolgerubrik der ehemaligen REGIO-Seite) wurde in 2 Sitzungen und über elektronisch geführte Diskussionen unter den BiBo Gemeinden mit dem neuen Vertrag beschlossen. Die erste Ausgabe erschien am 16.5.2013.

Weiter wurde zwecks optimierter Leserführung auf Mitte September die Einführung einer Kirchen-seite (für die drei Landeskirchen und ihre Ausschreibungen) beschlossen. So werden die Gemein-deseiten entlastet und man findet gleich auf einer gemeinsamen Seite alles Wichtige zum Thema Kirche. Die Akzeptanz in der Bevölkerung ist gut, auch wenn sich die Leserschaft den Neuerungen annähern und sich erst eingewöhnen musste.

<b>BiBo im Jahr</b>	<b>Anzahl Seiten Bottmingen</b>	<b>Kostenaufwand</b>
2013	174 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 83'285.80 (inkl. 8.0 % MwSt.)
2012	181 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 86'223.40 (inkl. 8.0 % MwSt.)
2011	177 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 84'168.40 (inkl. 8.0 % MwSt.)
2010	165 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 60'295.60 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2009	159 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 74'769.95 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2008	153 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 83'205.55 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2007	172 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 81'251.35 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2006	153 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 78'211.60 (inkl. 7,6 % MwSt.)

#### **3.1.7. Sicherheit, Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragter bfu**

Im Berichtsjahr wurden wie alle Jahre Sicherheitsschulungen für Lehrpersonen durchgeführt. Kleinere, notwendige und dringende Anpassungen im Sicherheitsbereich werden bei allen Liegen-schaften und Anlagen laufend durchgeführt.

### 3.1.8. Vernehmlassungen

Im Jahr 2013 hat sich der Gemeinderat an folgenden Vernehmlassungsverfahren beteiligt:

1. Änderung des Sozialhilfegesetzes betr. Abschaffung der Verwandtenunterstützung
2. Landratsvorlage betr. Änderung des Strassengesetzes i. S. Einführung Gewerbeparkkarte
3. Teilrevision des Gesetzes über die Betreuung und Pflege im Alter
4. Teilrichtplan Velo BS 2013
5. Gemeindeanhörung i. S. Teilrevision der Sozialhilfeverordnung per 1.1.2014 i. S. Anpassung des Grundbedarfs an die Teuerung
6. ÖV-Programm 2014 bis 2017 des Kantons Basel-Stadt
7. Entwurf einer Landratsvorlage betr. Finanzierung Instandsetzung und Ertüchtigung Bahninfrastruktur 2014 bis 2016
8. Vernehmlassung Fahrplan 2014
9. Gemeindeanhörung i. S. Änderung der Anmeldungs- und Registerverordnung
10. Anpassung der Pflegenormkosten in Alters- und Pflegeheimen ab 1.1.2014
11. Anpassungen im Kantonalen Richtplan BL (KRIP) 2012
12. Leitungskataster Basel-Landschaft
13. Gemeindeanhörung i. S. Totalrevision der Verordnung über die Gebühren für Baubewilligungen
14. Änderung des Umweltschutzgesetzes zur effizienten Verwertung biogener Abfälle
15. Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) betr. Liste mit säumigen Versicherten und Leistungsaufschub
16. Personalrechtliche Stellung der Schulleitungen
17. Landratsvorlage zur Änderung des Denkmal- und Heimatschutzgesetzes vom 19.4.1992 zur Umsetzung der Volksinitiative „Ja zu Wildenstein und Schloss Bottmingen“

### 3.2. Einwohnerdienste

#### 3.2.1. Einwohnerkontrolle, Bevölkerungsstatistik

Stand Januar 2014		Vergleich 2012
Einwohnerzahl per 1.1.2013 (ohne Wochenaufenthalter/-innen)	6'195	6130
Zuzüge	524	530
Wegzüge	426	584
Geburten	38	43
Todesfälle	60	54
<b>Einwohnerzahl per 31.12.2013</b>	<b>6'271</b>	<b>6'195</b>

<i>Gliederung nach Heimat</i>		<i>in Prozent</i>
Schweizerinnen/Schweizer	4'783	75.93 %
- Ortsbürgerinnen/-bürger	540	8.57 %
- Übrige Kantonsbürgerinnen/-bürger	1'370	21.75 %
- Übrige Schweizerinnen/Schweizer	2'873	45.61 %
ausländische Staatsangehörige	1'444	22.92%
- mit C-Bewilligung (5-Jahres-Bewilligung)	839	13.32 %
- mit B-Bewilligung (Jahresbewilligung)	513	8.14 %
- mit F-Bewilligung (vorläufig aufgenommene Asylbewerber)	11	0.17 %
- mit L-Bewilligung (Bewilligung bis maximal 1 Jahr)	3	0.05 %
- mit N-Bewilligung (Asylsuchende)	33	0.52 %
BIZ-Angestellte/Familienangehörige	45	0.71 %
Kein Ausländerausweis notwendig/bilaterale Verträge	0	0.00 %

<i>Gliederung nach Konfessionszugehörigkeit</i>		
- Evangelisch-Reformiert	1'974	31.34 %
- Römisch-Katholisch	1'572	24.96 %

- Christ-Katholisch	38	0.60 %
- Andere Konfessionen	689	10.94 %
- Konfessionslos	2'026	32.16 %

Bevölkerungszahl mit Wochenaufenthalter/-innen	6'343	
Davon Wochenaufenthalter	72	1.14 %
- Schweiz. Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter	68	1.08 %
- Ausländische Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter	4	0.06 %

**Total Einwohner mit Wochenaufenthalter/-innen: 6'343**

*Wohnbevölkerungsstatistik im Vergleich zu den Vorjahren (Stand 31. Dezember)*

Jahr	Einwohnerzahl	Zu-/ Ab- nahme	in %	Schweizer	Ausländer	in %
2013	6'227	32	0.52 %	4'783	1'444	23.19 %
2012	6'195	114	1.87 %	4'856	1'339	21.61 %
2011	6'081	-63	-1.03 %	4'802	1'279	21.03 %
2010	6'144	49	0.80 %	4'884	1'260	20.51 %
2009	6'095	+ 96	1.60 %	4'903	1'192	19.56 %
2008	5'999	+ 106	1.80 %	4'815	1'184	19.74 %
2007	5'893	+ 156	2.72 %	4'761	1'132	19.21 %
2006	5'737	- 10	-0.17 %	4'638	1'099	19.16 %
2005	5'747	+ 20	0.35 %	4'638	1'109	19.30 %
2004	5'727	- 3	-0.05 %	4'650	1'077	18.81 %
2003	5'730	+ 32	0.56 %	4'623	1'107	19.32 %

*Geburten- und Todesfallstatistik*

Jahr	Geburten	Todesfälle	Geburtenüberschuss
2013	38	60	-22
2012	43	54	-11
2011	50	55	-5
2010	52	59	-7
2009	49	62	-13
2008	41	42	-1
2007	54	38	16
2006	36	38	-2
2005	49	48	1
2004	43	38	5
2003	42	47	-5

### 3.2.2. Service public

Folgende Ausweise und Dokumente wurden ausgestellt:

Handlungsfähigkeitszeugnis, Identitätskarten-Antrag, Wohnsitzbescheinigung, Bescheinigung für auswärtigen Aufenthalt (Heimatausweise), Beglaubigungen von Unterschriften und Dokumenten.

### 3.2.3. Bestattungen

	Todesfälle	Einwohner	Auswärtige	Bestattungen in Bottmingen	Erdbestattung			Urne				Asche	
					RG	FG	Total	RG	FG	Nische	GG		Total
2013	63	60	3	43	2	4	6	10	2	11	14	37	/
2012	56	54	2	40	3	1	4	17	2	8	9	36	/
2011	55	53	2	32		3		29					/
2010	59	56	3	42		7		40					/
2009	62	57	5	41		4		37					/
2008	48	42	6	37		5		32					/
2007	44	39	5	35		7		28					/
2006	38	35	3	24		3		21					/
2005	52	49	3	35		5		30					/
2004	32	31	1	26		3		23					/
2003	42	38	4	30		11		19					/

### 3.2.4. Gemeindearbeitsamt

Arbeitslosenstatistik

Monat	männlich	weiblich	Total
Januar	61	51	112
Februar	64	53	117
März	64	52	116
April	65	56	121
Mai	65	59	124
Juni	64	61	125
Juli	72	62	134
August	72	66	138
September	76	72	148
Oktober	82	75	157
November	78	75	153
Dezember	88	76	164

## 4. Kulturförderung

### 4.1. Gemeindeanlässe

- Neujahrsapéro 13. Januar
- Feier der 80-jährigen Jubilarinnen und Jubilare (28 Jubilare, 25 Begleitpersonen) 18. April
- Bannumgang mit Festbetrieb auf dem Banntagsplatz 9. Mai
- Bundesfeier (Pausenplatz) Talholzschulhaus 1. August
- Jungbürgerfeier gemeinsam mit 6 weiteren Gemeinden, Party im Burggartenschulhaus Bottmingen (rund 240 Anmeldungen, von Bottmingen 23 Personen) 25. Oktober
- Tag der Freiwilligen, Anmeldungen: 55 Personen 5. Dezember

#### 4.2. Kulturbeiträge

##### Kultur

Organisation	Betrag in CHF
Alpabzug Wassen (Patengemeinde)	3'000
ARTE, Int. Kunstausstellung Binningen	1'000
Basler Eule, Schreibwettbewerb	500
Bezirksgesangsfest Biel-Benken	500
Bibliomedia, Solothurn	500
Dock: aktuelle Kunst aus Basel	1'000
GGG Stadtbibliothek	3'000
Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde	100
Imagine13, Projekt terre des hommes	1'500
Jazzclub, the bird's eye	500
Jugendkulturfestival (JKF Basel)	1'500
Ludothek Oberwil	1'000
JuKiBu, Basel	500
Kaserne Basel	1'000
Leimentaler Openair	3'000
Musikwerkstatt Basel	1'000
Schloss Bottmingen (Initiativunterstützung)	3'000
Schweiz. Bibliothek für Blinde/Sehbehinderte	1'000
Schweiz. Jugendschriftenwerk	1'000
Stiftung für Orts- und Flurnamenforschung	500
Verein Burggartenkeller	6'000
Verein Ludothek Binningen	2'000
Verein Pro Birsigthalbahn	100
Kulturbeitragspool VOK (Vorortskonferenz)	20'000
Zauberlaterne (kultkino)	500
<b>Kultur insgesamt</b>	<b>53'700</b>

##### Museen

Organisation	Betrag in CHF
Basler Papiermühlmuseum	1'000
Freunde des Klingentalmuseums	500
Museum für Musikautomaten, Seewen	500
Stiftung Dorfmuseum	10'000
<b>Museen insgesamt</b>	<b>12'000</b>

##### Theater

Organisation	Betrag in CHF
Basler Kindertheater	1'500
Basler Marionettentheater	2'000
Theater Fönbacher Company	1'000
Theater Arlecchino	1'000
Theater Basel	61'000
Theater Fauteuil, Basel	1'000
Theatergruppe Rattenfänger	1'000
Urfer's Märlietheater, Basel	1'000
<b>Theater insgesamt</b>	<b>69'500</b>

##### Gesang/Musik

Organisation	Betrag in CHF
Akademisches Orchester Basel	500
Basler Bach Chor, Bubendorf	500
Cantate Chor Basel	500
Collegium Musicum Basel	500



Knabenkantorei beider Basel	1'600
Musik zu Heilig Kreuz, Binningen	1'000
Neuer Basler Kammerchor	1'000
Sinfonietta Basel	500
Studienchor Leimental	1'000
Vereinigung Oberwiler Musikfreunde	1'000
Gesang/Musik insgesamt	<b>8'100</b>

Gesamttotal Kultur CHF 143'300

### Örtl. Gesang/Musik

Organisation	Betrag in CHF
Jugendchor sunny kids	8'000
Musikverein Bottmingen	31'000
Örtl. Musik insgesamt	<b>39'000</b>

Gesamttotal Kultur (Ortsvereine) CHF 39'000

### Berggemeindehilfe

Organisation	Betrag in CHF
Pro Meien, auswärt. Verpflegung Schulkinder	1'000
Berghilfe insgesamt	<b>1'000</b>

### Auslandhilfe

Organisation	Betrag in CHF
Brücke zum Süden, Le pont, Fribourg	2'000
CO:OPERAID, Zürich	3'500
Eef, equal education fund, Bern	1'500
El puente, Reinach	3'000
MadagasCare, Basel	2'000
MIVA Schweiz	3'000
Sundance, Frenkendorf,	3'000
Terre des hommes Schweiz	5'000
Vivamos mejor, Stiftung	3'000
W~3~W, Wasser für die dritte Welt	4'000
Katastrophenhilfe Philippinen, Taifun Hayidan	15'000
Katastrophenhilfe Syrien, Flüchtlingsdrama	5'000
Ausland insgesamt	<b>50'000</b>

Gesamttotal Berg- und Auslandhilfe CHF 51'000

#### 4.3. Erwerb von Kunstgegenständen

Kunstwerke, welche von der Gemeinde erworben oder der Gemeinde geschenkt wurden, sind grösstenteils in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung platziert. Exponate, für welche noch keine Platzierung gefunden wurde, werden in einem eigenen Raum im ehemaligen Sanitätsposten Talholz (SanPo) gelagert.

Beim permanent geführten Inventar (Bestand 97 Kunstgegenstände) wurde im Berichtsjahr kein Neuzugang verzeichnet.

#### 4.4. Dorfmuseum

##### **Personelles**

*Unveränderte Zusammensetzung des Stiftungsrats im Berichtsjahr:*

Ankli Urs (Beisitzer), Bringold Ernst (Vizepräsident und Aktuar), Kunz Mathias (Kassier), Merkofer Anne (GR-Delegierte), Schweighauser Albert (Beisitzer), Stöcklin Paul (Beisitzer), Wiesner Felix (Präsident)

### *10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:*

Cereghetti Ruth, Fiechter Fritz, Girardin Ilse, Kaltenrieder Helena, Peterli Ernst, Rihs Edi, Ruesch Eugen, Strub Roland, Thommen Christian, Zellweger Walter.

### *Jubiläen:*

An der Jahresversammlung des Stiftungsrats konnte der Präsident Edi Rihs zu 5 Jahren, Urs Ankli zu 10 Jahren und Albert Schweighauser zu 30 Jahren Mitarbeit gratulieren.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Das Museumsjahr begann mit der Teilnahme am Neujahrsapéro. Dort präsentierte sich das Dorfmuseum zusammen mit der Märtgruppe an einem Stand den Neuzugezogenen und der Bevölkerung.

Im Laufe des Jahres 2013 fanden weitere Anlässe statt:

- 6 Führungen von Gruppen verbunden jeweils mit einem Apéro:

Zwei Geburtstagsapéros, eine Klassenzusammenkunft, ein Treffen von Bottminger Bürgern (heute im Säuliamt), ein Besuch der Herausgeber des Laufentaler Jahrbuchs, sowie der Besuch eines Männerchors auf Baselbieterreise brachten gegen 150 Personen ins Dorfmuseum.

- Ein Besuch einer Schulklasse, die in zwei Gruppen das Dorfmuseum besuchte. Die Kinder meisterten die gestellten Aufgaben bestens. Einige fanden an darauffolgenden Sonntagen mit ihren Eltern den Weg ins Dorfmuseum.

- 6 Öffnungs-Sonntage: Insgesamt besuchten gegen 200 Personen das Dorfmuseum.

Der grosse Hit war der Sonntag mit dem Thema „Wald – Wild – Jäger“ mit fast der Hälfte der gesamten Besucherzahl.

### Themen:

- 3.3. Zersch go stimme – denn ins Museum!
- 10.3. Initiative angenommen – es bleibt unser Schloss.
- 14.4. Über 100 Jahre Vereinsleben in Bottmingen.
- 9.6. Brotheimer? Simi Juli? Dr Frühling?.
- 8.19. Bottmingen kommt zu Strom und Licht.
- 10.11. Wald – Wild – Jäger

Erfreulich ist, dass immer mehr Leute sich auf der Homepage des Dorfmuseums Informationen holen.

## **Museumsarbeit**

Nachdem alle Objekte im Dorfmuseum erfasst worden sind, machte sich eine Arbeitsgruppe daran, die Objekte zu fotografieren. Alle Informationen werden in einer Datenbank erfasst. Ziel ist es, jedes Objekt in Zukunft zu finden, zu sehen, wo es sich genau befindet und welche Informationen darüber bekannt sind. Für einen Fotokurs dieses Projekts *kim.bl* hat das Dorfmuseum die Räume zur Verfügung gestellt und mit drei Personen daran teilgenommen.

Im Depot wurde weiter gearbeitet, Kiste um Kiste ausgepackt, die Objekte erfasst und alles wieder sorgfältig verpackt.

## **Verschiedenes**

Auch der Austausch mit anderen Museen fand wiederum statt. An zwei Fachtschritten und bei Besuchen von anderen Museen konnten einige Themen diskutiert werden.

Mit einer Metzgete fand das Museumsjahr seinen Abschluss, ein kleiner Dank für die grosse ehrenamtliche Arbeit.

## **5. Bürgergemeinde**

### 5.1. Bürgergemeindeversammlungen

An zwei Bürgergemeindeversammlungen wurden die Jahresrechnung 2012 und der Voranschlag 2014 der Bürgerkasse genehmigt sowie diverse Einbürgerungen beschlossen (siehe Ziff. 5.2.)

### 5.2. Einbürgerungen

Es wurden insgesamt 12 Personen (8 Erwachsene, 4 Kinder) ins Bürgerrecht von Bottmingen aufgenommen.

Durch Beschluss des Landrats wurden insgesamt 12 Einbürgerungen (9 Erwachsene, 3 Kinder) rechtswirksam.

### 5.3. Walderwerb

Im Berichtsjahr wurden keine Waldkäufe getätigt.

## **II Finanzen, Wirtschaft**

### **6. Finanzen**

#### 6.1. Rechnungswesen, Finanzplanung

Die Zahlen zum Rechnungsjahr 2013 sowie die Erläuterungen dazu können der Langfassung des Rechnungsabschlusses 2013 unserer Einwohnergemeinde entnommen werden. Die Finanzperspektiven 2014 bis 2018 geben Auskunft über die mittelfristige Finanzplanung und vereinigen die eigentliche Finanz- und Aufgabenplanung. Beides kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

#### 6.2. Darlehen an Dritte

<u>Darlehen</u>	<u>Laufzeit</u>	<u>CHF</u>
Stiftung für Alterswohnungen	7.1.2008 – längstens 10 Jahre	50'000
Stiftung Alters- und Pflegeheime Bottmingen und Oberwil	17.8.2009 – 31.12.2014	<u>2'000'000</u>
<b>Total</b>		<b>2'050'000</b>

#### 6.3. Steuern

##### **6.3.1. Steuersätze**

Dank der guten Finanzlage ist Bottmingen im Vergleich zu anderen Baselbieter Gemeinden steuergünstigste Gemeinde des Kantons.

Der Steuerbetrag der evangelisch-reformierten und der christkatholischen Kirche wird vom steuerbaren Einkommen und Vermögen, derjenige der römisch-katholischen Kirche von der Staatssteuer berechnet. Zudem entrichten alle Steuerpflichtigen im Alter von 20 - 42 Jahren eine Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe.

<b>Natürliche Personen</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Einwohnergemeinde vom Staatssteuerbetrag	42 %	42 %	42 %	42 %	44 %	48 %	48 %	50 %
Bürgergemeinde	--	--	--	--	--	--	--	--
Feuerwehrrersatzabgabe (vom steuerbaren Einkommen)	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %

<b>Juristische Personen</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Ertragssteuer in Prozent	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	4.5	4.5	4.5
Kapitalsteuer in Prozent	0.275	0.275	0.275	0.275	0.275	0.275	0.5	0.5

##### **6.3.2. Steuerstatistik**

Eine repräsentative Steuerstatistik über das Berichtsjahr ist nicht möglich, da die definitiven Steuerveranlagungen 2013 erst im 2014 erfolgen.

Das folgende statistische Zahlenmaterial betrifft das Steuerjahr 2012. Von den 3'825 Steuerpflichtigen sind per 31. Dezember 2013 ca. 80 % definitiv veranlagt.

*Steuerbares Einkommen und Einkommenssteuer nach Einkommensstufen natürlicher Personen*

Einkommensstufen	von	bis	Pflichtige		Steuerbares Einkommen		Einkommensteuer Gemeinde, 42 % der Staatssteuer	
			total	in %	total	in %	total	in %
	0	20'000	872	22.8	3'689'710	1.1	27'420	0.2
	20'001	40'000	376	9.8	11'383'346	3.3	196'171	1.3
	40'001	60'000	648	16.9	32'464'777	9.4	838'293	5.7
	60'001	80'000	540	14.1	37'481'753	10.9	1'155'590	7.8
	80'001	100'000	364	9.5	32'527'156	9.4	1'098'421	7.5
	100'001	150'000	539	14.1	65'887'280	19.1	2'715'190	18.4
	150'001	200'000	213	5.6	36'396'860	10.5	1'685'708	11.4
	200'001	250'000	108	2.8	24'003'988	7.0	1'249'272	8.5
	250'001	300'000	40	1.0	10'818'436	3.1	607'945	4.1
	300'001	350'000	31	0.8	9'998'904	2.9	567'652	3.9
	350'001	450'000	32	0.8	12'486'954	3.6	751'194	5.1
	450'001	550'000	24	0.6	11'829'505	3.4	698'092	4.7
	550'001	650'000	8	0.2	4'675'625	1.4	292'152	2.0
	650'001	750'000	9	0.2	6'372'314	1.8	417'440	2.8
	750'001	und darüber	21	0.5	45'034'921	13.1	2'423'377	16.5
<b>Total</b>			<b>3'825</b>	<b>100.0</b>	<b>345'051'529</b>	<b>100.0</b>	<b>14'723'917</b>	<b>100.0</b>

*Steuerbares Vermögen und Vermögenssteuer nach Vermögensstufen natürlicher Personen*

Vermögensstufen	von	bis	Pflichtige		Steuerbares Vermögen		Vermögenssteuer Gemeinde, 42 % der Staatssteuer	
			total	in %	total	in %	total	in %
	0	200'000	2'931	76.6	43'922'356	2.0	34'796	0.8
	200'001	300'000	152	4.0	37'682'425	1.7	39'987	1.0
	300'001	400'000	107	2.8	37'015'415	1.7	46'910	1.1
	400'001	500'000	93	2.4	41'921'432	1.9	60'993	1.5
	500'001	600'000	55	1.4	30'306'891	1.4	48'147	1.2
	600'001	800'000	105	2.7	72'330'217	3.3	123'953	3.0
	800'001	1'000'000	60	1.6	54'219'283	2.4	101'001	2.4
	1'000'001	1'200'000	55	1.4	59'875'445	2.7	115'679	2.8
	1'200'001	1'400'000	46	1.2	58'587'485	2.6	113'191	2.7
	1'400'001	1'600'000	22	0.6	33'481'716	1.5	64'687	1.6
	1'600'001	1'800'000	17	0.4	29'127'411	1.3	56'274	1.4
	1'800'001	2'000'000	15	0.4	28'230'058	1.3	54'541	1.3
	2'000'001	4'000'000	88	2.3	233'229'630	10.5	450'600	10.9
	4'000'001	6'000'000	30	0.8	147'441'481	6.6	284'857	6.9
	6'000'001	und darüber	49	1.3	1'313'704'059	59.1	2'538'076	61.4
<b>Total</b>			<b>3'825</b>	<b>100.0</b>	<b>2'221'075'304</b>	<b>100.0</b>	<b>4'133'692</b>	<b>100.0</b>

## **7. Wirtschaft**

### 7.1. Wirtschaftsförderung

Im 2013 gibt es aus diesem Bereich nichts zu berichten.

### 7.2. Preiskontrollstelle

Im Berichtsjahr mussten wiederum keine Preiskontrollen durchgeführt werden.

## **III Bildung, Sport und Freizeit**

## **8. Kindergarten, Schule, Tagesschule**

### 8.1. Schulleitung der Primarschule und des Kindergartens

Die Schulleitung und ihre Ressorts setzten sich wie folgt zusammen:

Maya Jakob: Kindergarten und Unterstufe, Schulhäuser Talholz und Hämisgarten, Tagesschule Talholz  
Lukas Schaeppi: Mittelstufe, Schulhaus Burggarten, Tagesschule Burggarten

### 8.2. Kindergarten, Primarschule und Tagesschule

Zwei grosse Themen blieben im vergangenen Jahr im Schulalltag präsent und prägten weiterhin einen grossen Teil der Planungs- und Entwicklungsarbeiten im Schulalltag. Konkretere Schritte in der Umsetzung von HarmoS mussten in Angriff genommen werden, wie die Auseinandersetzung mit der Vorlage zum Lehrplan 21, die längerfristige Planung des Fremdsprachenunterrichts und die daraus resultierenden Umstellungen im Stundenplan und die Planung der Weiterbildung der Lehrpersonen für die Unterrichtsbefähigung in den Sprachen und anderes mehr. Diese Bereiche werden uns auch in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen, so lange bis HarmoS umgesetzt und im Alltag verankert sein wird.

Genauso umfassend gestalteten sich auch weiterhin die Planungsarbeiten in Bezug auf die Schulraumprojekte, insbesondere durch die im Laufe des politischen Prozesses beschlossenen Änderungen und Erweiterungen. Dies geschah mit zunehmend besorgterem Blick auf die schwindende Zeit bis zur vollumfänglichen Einführung von HarmoS mit der Übernahme der 6. Klassen ab Schuljahr 2015/16, denn dann müssten die neuen Räume bezugsbereit sein.

Die Schwerpunkte im Bereich Weiterbildung lagen im vergangenen Jahr auf den Themen: kooperatives Lernen, Individualisierung im Unterricht, Differenzierung des Lernangebots und kompetenzorientierter Unterricht. Diese Weiterbildungsreihe wird im kommenden Jahr fortgesetzt. Zusätzlich führte die Schule Veranstaltungen zur Einführung der Basisschrift und zum Umgang mit Notfällen bei Kindern durch.

Im Kindergarten und in der Primarschule wurden wie jedes Jahr die traditionellen Anlässe und Feiern im Jahresablauf und die Infoabende durchgeführt. Zahlreiche kleinere und grössere klasseninterne Veranstaltungen bereicherten das Schulleben zusätzlich. Wiederum fanden nebst den institutionalisierten Gefässen für die schulinterne Zusammenarbeit und Weiterbildung zahlreiche thematische Arbeitsgruppen- und interdisziplinäre Fachsitzungen statt, die an dieser Stelle nicht alle einzeln aufgeführt werden können.

Im Bereich Tagesschule nutzten wir das letzte Jahr für eine Standortbestimmung und beschlossen die wichtigsten Eckwerte in der strategischen Ausrichtung für die kommenden Jahre. Dazu gehörten die Überprüfung der Verordnung, insbesondere die Festlegung der Höchstzahlen in den neu geplanten Räumen, die Aufnahmekriterien, u. a. erwähnenswert ist auch das Angebot einer Feri-

enbetreuung in den Herbstferien, die erfolgreich durchgeführt und zusammen mit der Sommerferienbetreuung definitiv ins Angebot aufgenommen wurde.

Mit mittlerweile zwölf Betreuungspersonen an zwei Standorten und stetig wachsenden Kinderzahlen hat sich die Tagesschule längst zu einem erfolgreichen und bedeutenden Betrieb unter dem Dach der Schule entwickelt.

### Personalstatistik Kindergarten (Zahlen per 31.12.)

Klassenlehrpersonen	6
Teilpensen- und Fachlehrpersonen	4
Vorschulheilpädagogischer Dienst	1

### Schulstatistik Kindergarten

Schülerinnen und Schüler	121 (Vorjahr 110)
Klassen	6 (Vorjahr 6)

### Personalstatistik Primarschule

Klassenlehrpersonen	15
Teilpensen- und Fachlehrpersonen	19
Tagesschule	13
Logopädischer Dienst (KG und PS)	2
Schulische Sozialarbeit (KG und PS)	1

### Schulstatistik Primarschule

Schülerinnen und Schüler	270 (Vorjahr 260)
Schülerinnen und Schüler mit ISF	16 (Vorjahr 15)
Einführungsklasse	1 (Vorjahr 1)
Regelklassen	14 (Vorjahr 14)

### Tagesschule Kindergarten

Module Mittagstisch		Familien 34	Schuljahr 2013/2014	
	Kinder pro Tag		Kinder aus dem	
Tag:			1. KG-Jahr	2. KG-Jahr
Montag	25.0		14	11
Dienstag	25.0		8	17
Mittwoch	12.0		5	7
Donnerstag	14.0		5	9
Freitag	18.0		7	11
<b>Durchschnitt/Modul*</b>	<b>18.8</b>			

Module Nachmittagsbetreuung		Familien 34	Schuljahr 2013/2014	
	Kinder pro Mod.		Kinder aus dem	
Tag:			1. KG-Jahr	2. KG-Jahr
Mo, 14-16 Uhr	12.0		0	12
Mo, 16-18 Uhr	18.0		8	10
Di, 14-16 Uhr	6.0		6	0
Di, 16-18 Uhr	14.0		6	8
Mi, 14-17 Uhr	9.0		4	5
Mi, 17-18 Uhr	7.0		4	3
Do, 14-17 Uhr	11.0		3	8
Do, 17-18 Uhr	9.0		3	6
Fr, 14-16 Uhr	5.0		5	0
Fr, 16-18 Uhr	12.0		4	8
<b>Durchschnitt/Modul*</b>	<b>10.3</b>			

\*Zusammen mit den Kindergartenkindern werden auch die Erstklässlerinnen und Erstklässler in den Mittagstisch- und Nachmittagsmodulen betreut. Am Mittagstisch nehmen somit im Durchschnitt 28.2 Kinder pro Tag teil. Die Nachmittagsmodule besuchen im Durchschnitt 13.4 Kinder.

### Tagesschule Primarschule

Module Mittagstisch		Familien 106	Schuljahr 2013/2014					
	Kinder pro Tg.		Kinder aus					
Tag:			1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	EK
Montag	66.0		18	12	14	11	11	0
Dienstag	67.0		16	13	15	9	14	2
Mittwoch	34.0		12	3	10	5	3	1
Donnerstag	32.0		11	7	6	5	2	1
Freitag	74.0		19	13	16	12	12	2
<b>*Durchschnitt/Modul</b>	<b>54.6</b>							

Module Nachmittagsbetreuung		Familien 106	Schuljahr 2013/2014					
	Kinder pro Tg.		Kinder aus					
Tag:			1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	EK
Mo, 14-16 Uhr	13.0		6	6	1	0	0	0
Mo, 16-18 Uhr	33.0		14	6	7	6	0	0
Di, 14-16 Uhr	7.0		4	2	1			0
Di, 16-18 Uhr	45.0		11	8	10	5	9	2
Mi, 14-17 Uhr	21.0		8	1	9	3	0	0
Mi, 17-18 Uhr	14.0		7	0	6	1	0	0
Do, 14-17 Uhr	22.0		7	4	5	4	2	0
Do, 17-18 Uhr	13.0		5	3	3	1	1	0
Fr, 16-18 Uhr	32.0		13	7	3	5	2	2
<b>*Durchschnitt/Modul</b>	<b>22.2</b>							

\*Die Kinder der 1. Klassen und der Einführungsklasse besuchen am Standort Talholz zusammen mit den Kindergartenkindern die Mittags- und Nachmittagsmodule. Am Mittagstisch nehmen somit im Durchschnitt 38.2 Kinder pro Tag teil. Die Nachmittagsbetreuung besuchen im Durchschnitt 13.5 Kinder.

### Angestellte im Bereich Schule

#### Schulsekretariat

Aeschlimann Michèle

Stöckli Andrea

#### Schulleitung

Jakob Maya

Schaeppli Lukas

#### Kindergarten; Klassenlehrpersonen

Dattilo Katia

Hänggi Sabine

Gaechter Ruth

Oppliger Karin

Weber Annina

Plattner Annemarie

#### Kindergarten; Teilpensen- und Fachlehrpersonen

Amherd Simone

Scherrer Ursula

Sigg Claudia

Kleiber Priska

#### Kindergarten; Vorschulheilpädagogischer Dienst

Schibli Barbara

### **Primarschule; Klassenlehrpersonen**

Argast Leonie	Ochsner Markus
Bider Matthias	Plattner Sara
Erny Bastian	Simon Hans
Gisin Salome	Trueb Letizia
Graber Jasmin	Weber Robert
Hunziker Doris	Weissen Sabine
Laube Michael	Zumbrunnen Denise
Marti Lisa	

### **Primarschule; Teilpensen- und Fachlehrpersonen**

Baumberger Sibylle	Lüthi Barbara
Bezzola Pfäffli Corina	Meienberg Corinne
Brenner Anita	Meshesha Andrea
Fuchs Patricia	Oppikofer Christine
Ganter Christina	Péclard Béatrice
Gujer Regula	Schaeppi Lukas
Jakob Maya	Schmid Corinne
Latscha Claudia	Sigg Claudia
Leuenberger Sibylle	

### **Tagesschule**

Battaglia Christine	Labhardt Christine, Leitung
Blanchard Janine	Messerli Sandra
Bollinger Kathrin	Mundschin Nicole
Canova Irène	Niederer Dagmar
Gabrielli Heidi	Salvisberg Béatrice
Gersl Ursula	Zinsstag Birgitta
Keller Caroline	

### **Logopädischer Dienst (Kindergarten und Primarschule)**

Gruber Silvia	Tschurr Andrea, Leitung
---------------	-------------------------

### **Schulische Sozialarbeit (Kindergarten und Primarschule)**

Tamara Greising

### 8.3. Sekundarschule

#### **Schulleitung Sekundarschule Binningen-Bottmingen**

Am Montag, 12.8.2013, war der Schulstart für alle Schülerinnen und Schüler wie auch für die Lehrpersonen der Sekundarschule Binningen-Bottmingen einmalig. Endlich konnten alle Schülerinnen und Schüler von der 1. bis 4. Klasse aus allen Niveaus A, E, P auf dem Schulareal Spiegelfeld ins neue Schuljahr starten.

Um die lang ersehnte Zusammenführung symbolisch darzustellen, starteten alle Schülerinnen und Schüler von der 2. – 4. Klasse bei herrlichem Sonnenschein um 8.00 Uhr mit einem Sternmarsch. Dieser ging von verschiedenen Standorten ausserhalb des Schulareals los und endete auf dem Pausenhof der Sekundarschule Spiegelfeld. Bei der Ankunft konnten alle Klassen ihre vorbereiteten Fähnchen aufhängen. Dabei wurden alle Schulhäuser miteinander verbunden.

Um 9.00 Uhr wurden anschliessend fast 150 Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse vor dem Schulhaus Nord empfangen. Neben den Kindern aus Binningen und Bottmingen durften wir auch 8 Kinder aus Oberwil willkommen heissen. Nach einer kurzen Begrüssung verteilten sich die Kinder auf 8 Klassen, zwei Klassen Niveau A, drei Klassen Niveau E und drei Klassen Niveau P und starteten mit der Erkundung des neuen Schulareals mit Hilfe eines Parcours.

Somit umfasst unsere Schule im Schuljahr 2013/14 32 Klassen. Insgesamt kommen täglich 570 Schülerinnen und Schüler zur Schule und werden von ca. 75 Lehrpersonen unterrichtet. Das Spiegelfeldareal setzt sich zurzeit aus 4 Gebäuden zusammen: Wie bis anhin das Schulhaus Nord und Süd. Neu kommt das ehemalige Primarschulhaus dazu, welches zum Schulhaus Ost umbenannt wurde. Das 4. Gebäude ist ein Schulraumprovisorium mit 12 Klassenzimmern.



### **Bau und Sanierung Schulhaus Nord/Aula**

Im neu sanierten Schulhaus Nord konnte planmässig nach den Sommerferien wieder unterrichtet werden. Den Lehrpersonen blieben jedoch nur 4 Tage vor dem Schulstart Zeit, um in die neuen Schulzimmer einzuziehen und sie einzurichten. In die Aula war der Einzug erst nach den Herbstferien möglich.

Ab Mitte November 13 verschwand endlich der Baulärm auf dem Gelände und nur noch der Bau des Garderobengebäudes beim Fussballplatz behinderte den Zufahrtsweg zum Schulhaus. Die Sanierung der Gebäude Süd und Ost werden nach dem hoffentlich positiven Entscheid des Landrats voraussichtlich im Sommer 2015 in Angriff genommen.

### **Zusammenführung der Niveaus A, E, P**

Nach langen Vorbereitungen war die Zusammenführung aller Niveaus auf dem Spiegelfeldareal soweit. Um dies zu feiern, wurde am letzten Mittwoch vor den Sommerferien mit allen Schülerinnen und Schülern der 1. – 3. Klassen und den Lehrpersonen die Zusammenführung mit einer Menschenkette dargestellt. Diese Menschenkette startete im Schulhaus Mühlematt und endete im Spiegelfeld und transportierte 3 Schachteln mit vielen guten Wünschen der Jugendlichen für den gemeinsamen Start nach den Ferien.

Der Schulrat und die Schulleitung hatten im Vorfeld entschieden, alle Niveaus auf alle vier Schulhäuser zu verteilen, um eine gute Durchmischung zu ermöglichen.

Sechs Monate nach der Zusammenführung sind wir sehr glücklich, dass die Zusammenführung aus unserer Sicht gut gelungen ist. Dies hat von allen Beteiligten viel Offenheit und eine positive Einstellung verlangt.

### **Eröffnungsfeier Schulhaus Nord am 1.11.2013**

Um diesen Meilenstein in der Geschichte der Sekundarschule Binningen-Bottmingen zu feiern und einer breiten Bevölkerung die sanierten Gebäude Nord und Aula zu zeigen, fand am Freitag, 1. November, ein „Schulfest“ statt. Von 15 – 20 Uhr konnten die Eltern, Anwohnende und Interessierte in der sanierten Schulanlage einen Augenschein nehmen. Reger Betrieb herrschte auf dem Areal und im Schulhaus, wo man sich bei Schülerinnen und Schülern an originellen Ständen verpflegen und bei Spiel und Spass vergnügen konnte.

Ab 20.00 Uhr gehörte dann die ganze Sekundarschule Binningen-Bottmingen den Schülerinnen und Schülern der Schule: In der Aula fand ihre Disco statt. Es herrschte eine ausgelassene und tolle Stimmung an diesem Abend.

### **Neuer Auftritt der Homepage**

Die Zusammenführung der Niveaus A, E, P haben wir als Anlass genommen, unsere Homepage [www.sekbinningen.ch](http://www.sekbinningen.ch) neu zu gestalten.

### **Qualitätsentwicklung, schulinterne Weiterbildung**

Das Kollegium beschäftigt sich im Rahmen der schulinternen Weiterbildung mit den Themen „Förderung, Bewertung, Beurteilung“ und Klassenführung.

### **Stärkung der Zusammenarbeit im Team**

Die Lehrpersonen arbeiten auch in diesem Jahr zu Themenschwerpunkten, welche den Unterricht betreffen, zusammen, und tragen so zu einer Verbesserung des Unterrichts bei.

### **Interne Evaluation**

Erfreulich sind die Resultate der anonymisierten Umfrage unter Schülerinnen und Schülern der 2. und 4. Klassen und der Eltern der 1. Klassen zur Qualität der Sekundarschule Binningen-Bottmingen. Diese Umfrage wurde über IQES online (Instrument für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen) abgewickelt, womit die notwendige Anonymität sichergestellt ist, die es braucht, damit ehrliche Antworten gegeben werden. Sowohl in der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler wie auch der Eltern werden die verschiedenen Aspekte positiv beurteilt. Das freut uns sehr. Es darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass in einzelnen Punkten Verbesserungsbedarf besteht. Die Schulleitung analysiert die Daten genau und versucht, notwendigen Handlungsbedarf über das Qualitätsmanagement der Schule umzusetzen.

## Neue Schulordnung/Handyregelung

Seit den Sommerferien gilt auf dem ganzen Schulareal die Regelung, dass Handys weder sichtbar noch hörbar sind.

Wir stellen fest, dass die Schülerinnen und Schüler die Pausen wieder vermehrt dazu nutzen, miteinander zu reden. Feedbacks von Eltern und Schülerinnen und Schülern zeigen uns, dass diese Entscheidung sich positiv auf das Zusammenleben an unserer Schule auswirkt.

### 8.4. Logopädischer Dienst

Beim Logopädischen Dienst fand bei insgesamt 52 Kindern im Jahr 2013 eine logopädische Massnahme in Form einer Abklärung und/oder Kontrolle bzw. Therapie statt. Von den logopädischen Leistungen profitierten im Berichtsjahr 5 Kinder im Frühbereich (vor dem Kindergarteneintritt), 27 Kindergarten-Kinder, 19 Kinder der Primarstufe und 1 Kind der Sekundarstufe.

Im Zeitraum von September bis November 2013 fanden wie jedes Jahr die Reihenuntersuchungen in den Kindergärten von Bottmingen statt. Erfasst wurden 55 Kinder im 1. Kindergartenjahr und 27 Kinder des 2. Kindergartenjahres.

Eine Studentin der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) hat uns während 6 Monaten begleitet und das Praktikum im Mai 2013 erfolgreich abgeschlossen.

Im August 2013 ist Silvia Gruber aus ihrem Mutterschaftsurlaub zurückgekehrt, so dass wir nun personell wieder komplett sind.

### Personalstatistik

	Personen	Pensum
Logopädin	1	11.8 Lektionen (43.7 %) 2 Lektionen (7.4 %) für Leitungsfunktion
Logopädin	1	6.4 Lektionen (23.7 %)

### Statistik erbrachte Leistungen

	Vor KG	KG	PS	SS
Kinder mit einer logopädischen Massnahme (Abklärung, Kontrolle, Therapie)	5	27	19	1
Therapieabschlüsse		6	4	1

(KG = Kindergarten, PS = Primarschule, SS = Sekundarstufe)

### 8.5. Musikschule Binningen-Bottmingen

#### Fächerangebot/Lehrpersonen

38 Lehrpersonen unterrichten in 20 Fächern Instrumental- und Vokalunterricht, 7 verschiedenen Gruppenkursen, 9 Tanzgruppen, Kinderchor in 2 Stufen, Kammermusik, Ensembles und Orchester. Frühpensionierung von Rosmarie Inoue (Gitarre) und Christine Landolt (Blockflöte). Neuanstellung von Anne d'Anterrosches (Blockflöte) und Christian Lozano Sedano (Gitarre). Befristete Anstellung von Araksya Sargsyan (Klavier).

#### Veranstaltungen/Orchester

Über 50 Veranstaltungen mit 2 Tanzvorstellungen, Tanzevents, Vortragsabenden, gemischten und fächerübergreifenden Musizierstunden, Weihnachtskonzert, Lehrerkonzerten, 2 Instrumentendemonstrationen (Binningen und Bottmingen), Oboenlager, Streicherlager, Orchesteraustauschkonzert mit der Musikschule Irùn [E].

#### Weiterbildung

2 Lehrerkonvente, Weiterbildungstag in Oberwil mit „play4you“-Team. Div. individuelle Weiterbildung u.a. mit Teilnahme am ESTA-Kongress in Oxford.

### **Spezielle Projekte/Talentförderung**

Weiterführung des Klassenmusizierens in Zusammenarbeit mit der Primarschule Binningen (Meiriacker- und Mühlemattschulhaus). Auftritt bei der Nacht des Glaubens, Festival für Kunst und Kirche in Basel (17.5.). Mitwirkung bei „binningen enlightened“ des Kunstvereins Binningen (16.3.). Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach in Zusammenarbeit mit den Chören Binningens (23.-24.11.) Einweihung des Tanzraums im Kronenmattgebäude. Aufnahme von 2 Schüler/-innen in die Talentförderung BL.

### **Gemeindeauftritte, Auftritte in Basel**

Schüler/-innen und Lehrpersonen umrahmten zahlreiche offizielle Gemeindegänge und Weihnachtsfeiern beider Gemeinden, darunter eine Gemeindeversammlung Bottmingens und eine Einwohnerratssitzung von Binningen. Auftritte auf Einladung der Stiftung Waldeck. Konzert bei Musik Hug, Basel.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Bebilderte Ausgabe der Jahresrevue 2012, 2 Ausgaben der Musikschulzeitung „akzente“, 1 Ausgabe des internen Nachrichtenblattes „parlando“, 15 Presseartikel in den Gemeindezeitungen und der Schweizer Musikzeitung.

### **Schulrat**

6 Sitzungen

### **Schulleitung**

6 Leiterkonferenzen und 2 Klausurtagungen der MS BL. Letizia Walser nahm an 6 Vorstandssitzungen des Verbandes Musikschulen Baselland (VMBL), an 2 Sitzungen des Verbands Musikschulen Schweiz (VMS) als Delegierte des Kantons Baselland und an 6 Sitzungen der Talentförderung Musikschulen Baselland als Mitglied des Talentrats teil. Weiterbildungstagungen. Die Co-Leitung der Musikschule feierte ihr 10-Jahr-Jubiläum.

### **Schülerzahlen**

*Musikschulstatistik per Dezember 2013*

Binninger Schulkinder:	531
Bottminger Schulkinder:	213
Andere:	54
Gesamte Schulkinderzahl:	798
Alle Fächer und Kursbelegungen:	988

### **8.6. Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter**

Aufgaben der Beratungsstelle sind Beratungen von Eltern/Familien und Kindergartenlehrpersonen sowie Abklärungen von Kindern. Die Beratungen sind kostenlos und freiwillig. Im Allgemeinen melden sich die Eltern selber an, z. T. auf Anraten der Kindergärtnerin oder eines Arztes. Auf Wunsch der Eltern und/oder der Kindergärtnerin wird ein Besuch im Kindergarten gemacht und das Kind dort beobachtet.

*In Klammern jeweils die Zahlen des Vorjahrs*

<b>Bearbeitete Fälle:</b>	9 (6)
davon abgeschlossen:	6 (4)
Neuanmeldungen 2013:	8 (4)
Übernommen aus 2012:	1 (2)
Weiterarbeit 2014:	3 (2)

### **Alter der Kinder:**

0 – 3 Jahre:	5 (1)
3 – 5 Jahre:	3 (4)
5 – 6 / 7 Jahre:	1 (1)

### **Geschlecht:**

männlich:	9 (4)
weiblich:	0 (2)

**Gründe für die Inanspruchnahme (Mehrfachnennungen möglich):**

Erziehungsberatung	5 (3)
Verhaltensauffälligkeiten	4 (3)
Reaktion auf familiäre Probleme	2 (0)
Enuresis nocturna	0 (1)
Ablösungsprobleme	1 (1)

**Durchgeführte Massnahmen:**

Total Beratungsgespräche mit Eltern/Familien, Lehrpersonen sowie Einzelsitzungen mit Kindern:	19 (20)
Verhaltensbeobachtungen im KG:	3 (3)

8.7. Beratungsstelle für Schulkinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen Binningen-Bottmingen

Mit 263 Beratungsstunden und 50 Fällen wurden ziemlich genau die Durchschnittszahlen der letzten 24 Jahre erreicht. Auch das Profil der Anmeldegründe und der Motivation zur Anmeldung bleibt seit Jahren ähnlich: Ungefähr ein Drittel der Anliegen sind Schul- und Erziehungsschwierigkeiten und je ein weiteres Drittel ergeben die beiden Kategorien Familienprobleme (17 %) und Trennung, Scheidung, Besuche (9.5 %). Schul- und Erziehungsschwierigkeiten sowie Familienprobleme beeinflussen sich oft gegenseitig, manchmal begründen sie sich sogar gegenseitig. Es ist die Stärke des niederschweligen Beratungsangebots, dass man ohne Krankheits-Etikette oder Schuldzuweisung eine Beratung aufsuchen kann. Im Schutz der vertrauensvollen Atmosphäre können Eltern und Kinder stattdessen gemeinsame Lebensbewältigung, Stressreduktion, Lebensqualität und fördernde Beziehungen überdenken und einüben. Dabei zeigt sich oft, dass Streit in der Familie oder eine Störung in der Schule Symptome für darunterliegende Missverständnisse oder schwierige Haltungen sind. Da die gemeindeeigene Beratungsstelle den Schulen bekannt ist, kann auch unkompliziert zwischen Ansprüchen der Schule und Erwartungen der Familie vermittelt werden. Das hilft Familien und Schule, rechtzeitig zu handeln oder zu verhandeln, und schützt so vor lange währenden Konflikten.

<b>Fallstatistik</b>	<b>2013</b>	2012
Beratungen/Psychotherapien (in Einheiten à 50 Minuten)	<b>263.2</b>	319
Bearbeitete Fälle	<b>50</b>	57
Fälle aus dem Vorjahr	<b>16</b>	15
Neuanmeldungen	<b>34</b>	42
Abgeschlossene Fälle	<b>39</b>	36
Kurzberatungen (weniger als 5 Beratungen)	<b>37</b>	44
5 oder mehr Beratungen	<b>13</b>	13

<b>Motivation zur Anmeldung</b>	<b>2013</b>	2012
Aus eigener Motivation (selbst)	<b>28</b>	32
Durch Schule/Lehrpersonen	<b>7</b>	10
Durch Sozialarbeiter/-innen/Ärzte, Ärztinnen u.a.	<b>2</b>	1
Mitarbeiter/-in intern	<b>1</b>	1
VB AKJS (Jugendamt)	-	1
Private Person	<b>3</b>	3
Kontaktstelle/Beratungsstelle	<b>5</b>	5
Andere	<b>4</b>	3
ohne Angaben	-	1

<b>Anmeldegründe (Mehrfachnennungen sind möglich)</b>	<b>2013</b>	2012
Entwicklungs- und Verhaltensschwierigkeiten bei Kindern und Jugendlichen	<b>9 %</b>	16 %
Erziehungs- und Schulschwierigkeiten	<b>36 %</b>	37 %

Familienprobleme	<b>21.5 %</b>	17 %
Partnerprobleme	<b>10.5 %</b>	7.0 %
Kinderschutz/Traumata/Misshandlung	<b>1 %</b>	-
Individuelle psychische Probleme	-	2 %
Supervision	-	2 %
Trennung, Scheidung, Besuche	<b>13 %</b>	9.5 %
Durch Krankheit oder Sucht bedingte Schwierigkeiten	<b>3.5 %</b>	-
Interkulturelle Probleme	<b>3.5 %</b>	4 %
Rechtsfragen	<b>1 %</b>	2 %
Berufsschwierigkeiten	-	1 %
Andere	<b>1 %</b>	1 %
Wohnprobleme	-	-
Vorausplanung der Familie	-	1 %

Wie in den vorausgehenden Jahren wurden folgende Tätigkeiten weitergeführt:

- Teilnahme an der Koordinationskonferenz für Kinder- und Jugendfragen der Gemeinde Binningen,
- VV des Familienzentrums (FAZ)
- 2 Sitzungen mit anderen Erziehungsberatungsstellen von Baselland für fachlichen Erfahrungsaustausch

## **9. Erwachsenenbildung**

### 9.1. Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Amsler Ursula, Präsidentin  
 Marbet Barbara, Vizepräsidentin  
 Bumann Maya  
 Schmidlin Gertrud  
 Bollinger Philipp, Delegierter Gemeinderat

Die Kommission traf sich zu insgesamt 9 Sitzungen. Per 1.1.2013 hat die Kommission die Kursgebühren um CHF 1.50 von CHF 12.-- auf CHF 13.50 pro Lektion à 90 Min. angehoben. Damit konnte die Kursentschädigung der Kursleiterinnen und Kursleiter nach über zehn Jahren, der exakte Zeitpunkt der letzten Erhöhung liess sich nicht mehr ermitteln, angepasst werden.

### 9.2. Kursangebot

Das Kursangebot umfasste im Berichtsjahr insgesamt 23 Sprach- und Freizeitkurse, die von total 208 Teilnehmenden besucht wurden, was eine durchschnittliche Auslastung von rund 9 Personen pro Kurs ergab.

Die Freizeitwerkstatt für Holz und Metall, die von Oktober bis März geöffnet war, verzeichnete 75 Besucherinnen und Besucher im Bereich Holz, während 66 Personen im Metallsektor aktiv waren. Im Schnitt betrug die Besucherzahl 7 Personen.

Der traditionelle Vorweihnachtskurs „Gschänggli für Gotte und Götti“ wurde von 21 Kindern und der Kurs „festlicher Blumenschmuck“ von 9 Erwachsenen besucht.

## **10. Bibliothek Bottmingen**

### 10.1. Bibliothekskommission

Die Bibliothekskommission setzte sich im Jahr 2013 wie folgt zusammen:

Ruth Bartschmid                      Vizepräsidentin  
 Matthias Bider                        Präsident

Kathrin Bollinger  
Philipp Bollinger  
Andreas Frieden  
Mireille Glaser

Co-Leiterin Bibliothek  
Vertreter Gemeinderat  
Delegierter Schulrat  
Co-Leiterin Bibliothek

Die Kommission traf sich zu 3 ordentlichen Sitzungen und hat dabei alle normal anfallenden Geschäfte wie Jahresbericht, Budget und Rechnung besprochen.

## 10.2. Bibliotheksbetrieb

Der Bibliotheksalltag ist nun, nach einem bewegten ersten Jahr am neuen Standort, wieder eingeleitet. Die Lokalität erweist sich in jeder Hinsicht als Glücksfall, wird von vielen Besuchern gelobt und auch die Mitarbeiterinnen fühlen sich sehr wohl. Die flexible Möblierung ermöglicht es, den Raum für alle Arten von Veranstaltungen optimal zu gestalten. Lesungen, Apéros, Kinderveranstaltungen und auch Lesenächte mit Übernachtung können problemlos organisiert werden und es hat immer genügend Platz. Highlights des vergangenen Jahres waren die Aktionen im Roten Sessel, wo sich Bottminger Persönlichkeiten zum Talk trafen und auch die Bibliotheksbesuchenden darin Platz nehmen und sich im Gästebuch verewigen konnten. Die Bibliotheksführung 60+ wurde wegen grosser Nachfrage zweimal angeboten und auch die Einweihung des neuen Krimikabinetts, verbunden mit einer Lesung von Krimiautor Michael Theurillat, erfreute sich einer grossen Besucherzahl.

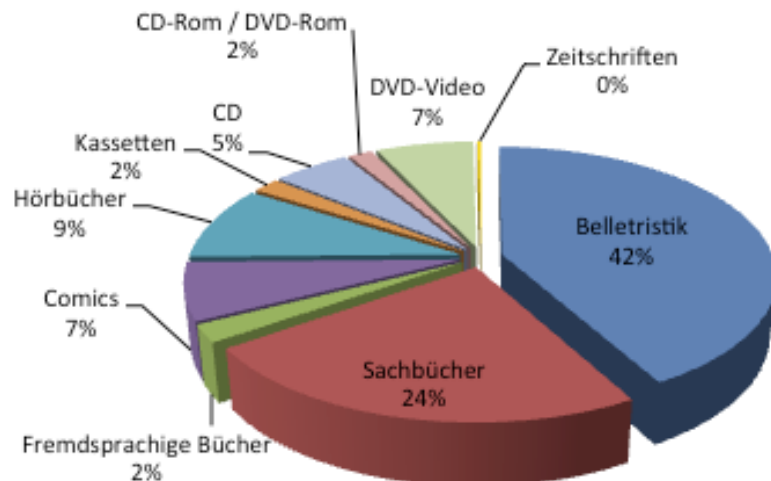
Immer erfolgreich besucht sind unsere Kinderveranstaltungen, die dieses Jahr von Iris Dürig, Bernadette Brodmann, Eva Graf, Mireille Glaser und Kathrin Bollinger angeboten wurden. Die Ausleihzahlen sind im vergangenen Jahr wieder etwas angestiegen, die Zahl der Benutzer ist konstant geblieben.

**Mitarbeiterinnen:** Leitung (in Co-Leitung): Kathrin Bollinger und Mireille Glaser  
Ausleihe: Eva Graf  
Patricia Gyssler  
Susanne Reber  
Rachel Zurbriggen

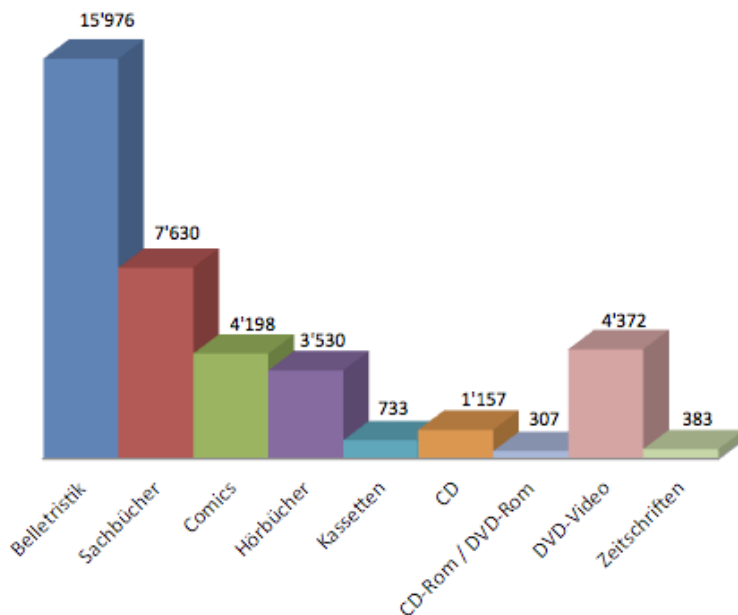
**Öffnungszeiten:** 14 Std. pro Woche für die Öffentlichkeit  
9 Std. pro Woche für die Schule

**Bibliotheksarbeiten:** Total geleistete Stunden: **2'665 Std.**  
- Öffentliche Ausleihe: 1'220 Std.  
- Allg. Bibliotheksarbeit: 1'145 Std.  
- Klassenausleihe: 300 Std.

**Medienbestand:** Total 10'882

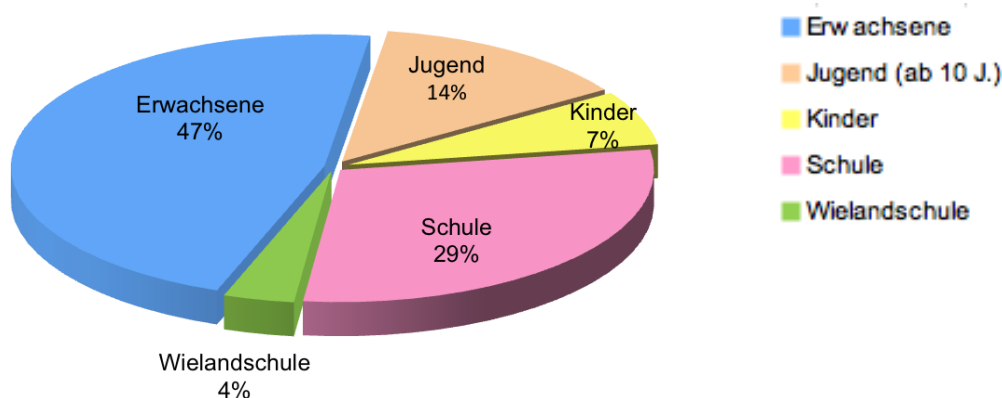


**Anzahl Ausleihen:** Total 38'286



Jedes Medium wurde im vergangenen Jahr durchschnittlich 3 ½ Mal ausgeliehen.

**Aktive Benutzer:** Total 1'150



### Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit 2013

- Januar** Neujahrsapéro der Gemeinde  
Bibliotheksführung 60+
- März** Bibliotheksstamm für alle Bibliothekarinnen der Region  
Wiederholung Bibliotheksführung 60+
- April** Der rote Sessel hält auf seiner Reise durch die Bibliotheken BL in Bottmingen  
Märchenstunde für Kinder mit Iris Dürig auf dem roten Sessel  
Bottminger Persönlichkeiten im Talk auf dem roten Sessel
- Juni** Bücherflohmarkt auf dem Bottminger Wuchemärt  
Lesesommer für Primarschüler, Juni – August  
Värsli und Liedli vom Summer, Buchstartveranstaltung mit Bernadette Brodmann
- Juli** Schwimmbadaktion: Geschenk von ausgeschiedenen Büchern an die Badegäste
- Oktober** Kamishibai: Geschichten aus dem Koffer für Kinder ab dem Kindergartenalter
- November** Lesenacht für 4. - 5. Klässler zum Thema Geschichten zum Schmunzeln, mit Übernachten in der Bibliothek  
Lesung mit Michael Theurillat in Zusammenarbeit mit dem Burggartenkellerverein  
Einweihung des Krimikabinetts
- Dezember** Versenden des Info-Briefes an die Eltern der Erstklässler

## 11. Sport und Freizeit

### 11.1. Gartenbad beim Schloss Bottmingen

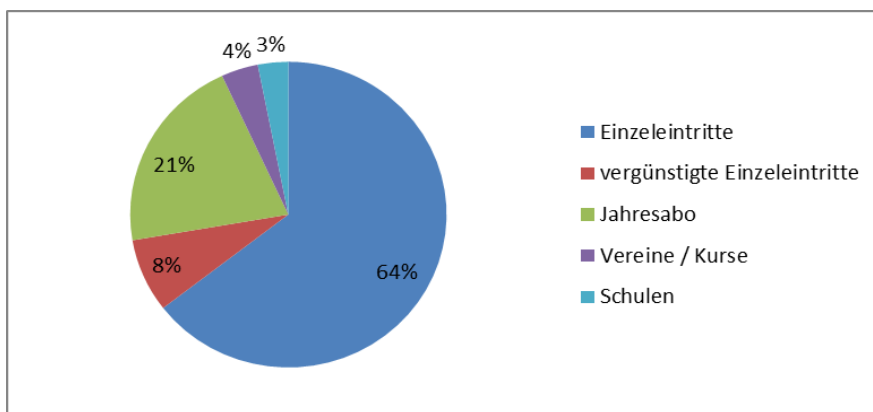
Die Badesaison dauerte von Freitag, 17. Mai 2013 bis Sonntag, 22. September 2013 (129 Tage). Das Bad war zu folgenden Zeiten geöffnet:

- *Vorsaison, 17. Mai bis 30. Juni:* Montag, Mittwoch: 7.00 – 19.00 Uhr (Frühschwimmen)  
Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag: 9.00 – 19.00 Uhr
- *Hauptsaison, 1. Juli bis 31. August:* Montag, Mittwoch: 7.00 – 20.00 Uhr (Frühschwimmen)  
Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag: 9.00 – 20.00 Uhr
- *Nachsaison, 1. September bis 22. September:* Montag, Mittwoch: 7.00 – 19.00 Uhr (Frühschwimmen)  
Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag: 9.00 – 19.00 Uhr

Die Saison kann als gut beurteilt werden, was auch die jährliche Umfrage bei den Badegästen zeigt (optimales Umfeld bezogen auf die Anlage und das Garderobengebäude und grundsätzlich hohes Mass an Hygiene und Sicherheit).

Die Besucherzahlen widerspiegeln eine Saison, die von mehreren heissen und schönen Wochen geprägt war.

Jahr	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
<b>Eintritte</b>	<b>100'749</b>	94'943	95'037	93'602	105'836	81'139	82'432	116'472	116'384	71'049
<b>gegen- über Vorjahr</b>	<b>+6 %</b>	0 %	+2 %	-12 %	+30 %	-2 %	-29 %	0 %	+64 %	-54 %



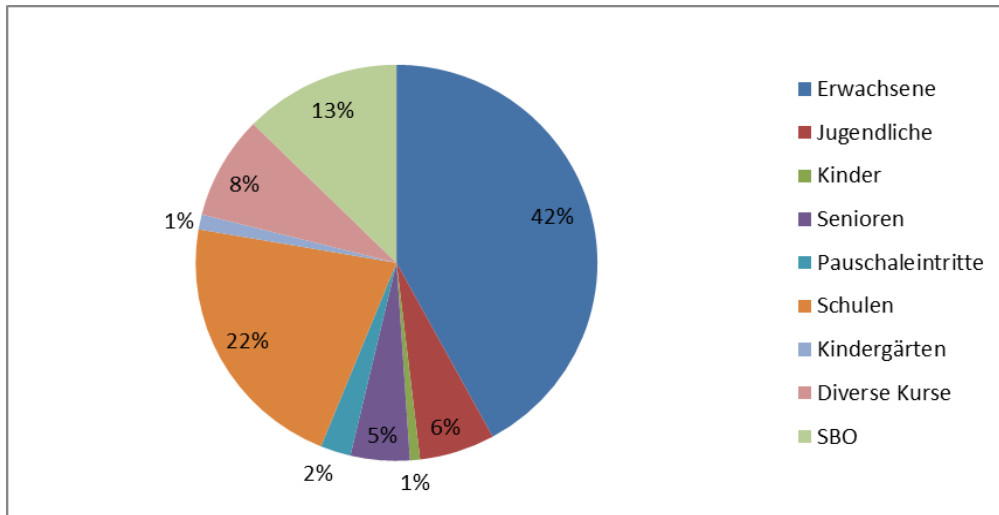
### 11.2. Hallenbad Burggarten

Den Gästen stand in der Hallenbadsaison (1. Januar bis 31. Mai, sowie 1. September bis 31. Dezember) ein ansprechendes und zeitgemässes Bad zur Verfügung. Die dreimonatige Sommerpause (1. Juni bis 31. August) diente wie immer den notwendigen Revisions- und Reinigungsarbeiten.

Insgesamt konnten 31'046 Gäste, davon 6'697 Schul- und 380 Kindergartenkinder, begrüsst werden.

Jahr	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
<b>Eintritte</b>	<b>31'046</b>	30'025	30'525	25'475	24'864	30'697	28'793	26'446	20'560	37'372
<b>gegen- über Vorjahr</b>	<b>+ 3 %</b>	- 2 %	+ 20 %	+ 2 %	- 19 %	+ 7 %	+ 8 %	---	---	- 2 %





### 11.3. Turn- und Spielplatzkommission

Die Kommission hat für die Amtsperiode 2013 - 2016 zwei neue Mitglieder erhalten: Michelle Albrigo-Merkofer und Conny Ohler.

- Die Zusammenarbeit war auch in der neuen Zusammensetzung effizient und produktiv.
- Insgesamt wurden drei Sitzungen abgehalten.
- Die Kommission beschäftigte sich im Rahmen der Schulraumplanung mit der Gestaltung des Aussenbereichs des Kindergartens, der Tagesschule Talholz und des öffentlichen Spielplatzes Talholz.
- Die priorisierten Ziele aus dem Sportanlagenkonzept sind die Sanierung bzw. der Neubau der Turnhalle Hämisgarten sowie die Prüfung möglicher Standorte für ein Angebot im Bereich Sport/Freizeit.
- Die weiteren Geschäfte beanspruchten die Kommission in ähnlichem Rahmen wie in den vergangenen Jahren.

### 11.4. Spiel- und Sportanlagen

**Finnenbahn Talholz:** Die Finnenbahn wurde, wo nötig, mit Sägespänen aufgefüllt und die seitlichen Rundholzbalken sind teilweise ersetzt worden.

**Sandplatz Känelmatt „Mini-Fussballfeld“:** Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

**Spielplatz Schlossgasse/Blauenstrasse:** Auf dem Areal Spielplatz/Kindergarten wurden neue Sitzbänke montiert. Der Spielplatz soll in den nächsten Jahren erneuert werden und bis zu dieser Sanierung werden nur noch die notwendigsten Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

**Spielplatz Hämisgarten/Talholz:** Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

**Spielplatz Lerchenstrasse**  
Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

**Spielplätze Kindergärten (Blauenstrasse 1 und 3, Ruchholz, Felixhägli und Pavillon Talholz):**  
Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

**Sport- und Rasenplatz Hämisgarten:** Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

**Sport- und Rasenplatz Burggarten:** Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

### 11.5. Projekte im Bereich Sport und Freizeit

**Umnutzung Schützenhaus/Schiessanlage:** Das Projekt wurde, bedingt durch Vorabklärungen bezüglich Werkhof-Neubau am entsprechenden Standort, vorübergehend sistiert.

**Konzept Entwicklung Sportanlagen:** Die von der Turn- und Spielplatzkommission erstellte Auswertung der Ergebnisse der Umfrage bei Schulen, Vereinen und Nutzern zu den bestehenden Sportanlagen wurde dem Gemeinderat vorgelegt. In Zusammenhang mit den Abklärungen, was im Leimental an Anlagen vorhanden ist und was möglicherweise gemeinsam erstellt oder betrieben werden könnte, sollen die Ergebnisse der Umfrage abgewartet werden, die im 2010 am Treffen der Leimentaler Gemeindepräsidien beschlossen wurde. Die entsprechenden Ergebnisse beziehungsweise allfällige weitere Schritte stehen noch aus.

#### 11.6. Gemeindebeiträge im Bereich Sport und Freizeit

<b>Freizeit</b>	<b>Betrag CHF</b>
Jugendarbeit (JuAr) Basel, Ferienpass	560
Pro Velo beider Basel	500
Diverse Lagerbeiträge	1'836
Mountain Wilderness	100
Schweizer Jugendherbergen	500
Verkehrsverein Leimental	100
Wanderwege beider Basel	100
Zoo Basel	3'000
Robinsonspielplatz Daronga, Binningen	20'000
<b>Insgesamt</b>	<b>26'696</b>

<b>Sport</b>	<b>Betrag CHF</b>
SV Bottmingen 07	500
Schwimmclub Bottmingen – Oberwil	4'000
Ski-Club Badus Bottmingen	500
Damenriege Bottmingen	2'000
Mädchenriege Bottmingen	4'000
Turnverein Bottmingen, Jugendriege	4'000
Kinderschwimmkurs Bottmingen	1'200
Handball-Spielgemeinschaft (HSG) Leimental, Ausrüstungspakete	500
Verein Fraumatt-Schwinget, 5. Fraumatt-Schwinget	200
Schwingclub Binningen, 98. BL Kantonalschwingfest	200
OK, 26. Kantonales Schützenfest beider Basel	750
OK, Holzhauereimeisterschaft	200
Turnverein Bottmingen, Eidgenössisches Turnfest	10'000
<b>Insgesamt</b>	<b>28'050</b>

## **IV Soziale Dienste, Gesundheit**

### **12. Sozialhilfe**

Von der Sozialhilfebehörde wurden folgende Unterstützungsgesuche behandelt:

<b>Unterstützungsfälle gemäss Sozialhilfegesetz</b>	<b>2013</b>	2012
Aus dem Vorjahr übernommen	<b>39</b>	40
Während des Jahres neu aufgenommen	<b>40</b>	19
Während des Jahres abgeschlossen	<b>22</b>	20
Stand per 31. Dezember	<b>57</b>	<u>39</u>
<b>Total der Unterstützungen im Jahr</b>	<b>79</b>	59

*Die Unterstützungen bezogen sich auf:*

Vollständige Familien mit Kindern	<b>11</b>	12
Einelternefamilien (inkl. getrennt lebend)	<b>16</b>	20
Einzelpersonen: Erwachsene	<b>37</b>	24

Einzelpersonen: Kinder/Jugendliche (neu bis 25 Jahre)	<b>13</b>	13
Paare ohne Kinder	<b>2</b>	4
Total	<b>79</b>	63

<b>Unterstützungsdauer der abgeschlossenen Fälle</b>	<b>2013</b>	2012
1 bis 3 Monate	<b>8</b>	2
3 bis 6 Monate	<b>2</b>	3
6 bis 12 Monate	<b>4</b>	3
1 bis 2 Jahre	<b>3</b>	3
2 bis 3 Jahre	<b>3</b>	4
über 3 Jahre	<b>2</b>	4
Total	<b>22</b>	19

### **13. Sozialberatung**

Im Berichtsjahr 2013 waren die Sozialen Dienste durch folgende Aufgaben in hohem Mass beansprucht: Abklärungen Sozialhilfebedürftigkeit; Budgetberatungen; Bearbeitung und Beantwortung von Beschwerden von Sozialhilfeempfängern; Aufgleisung, Begleitung und Administration für Programme zur beruflichen und sozialen Integration sowie Deutschkursen; Betreuung von Auslandsschweizern (ohne Deutschkenntnisse) in finanziellen, sozialen und integrierenden Belangen; Wohnungszuweisungen Notwohnungen; Krankenkassenwechsel Grundversicherung KVG; Unterstützungsgesuche an Stiftungen; Erlassgesuche AHV-Mindestbeiträge, Quartalsabrechnungen; Steuererlassgesuche; Überarbeitung Merkblätter Sozialhilfe und Grundsatzentscheide der Sozialhilfebehörde; BFS Statistik; Einkommensverwaltungen; Berechnung und Abrechnung von Gemeindebeiträgen an die Kosten für Familien ergänzende Kinderbetreuung.

	<b>2013</b>	2012
Unterstützungen aus dem Fonds für soziale Härtefälle	1	3
Unterstützungen aus dem Ferienfonds	2	1

Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Unterstützungsgesuche an diverse Stiftungen und Fonds wie Vinzenz Verein u. a. gestellt, dies vor allem für die Finanzierung von Zahnsanierungen und Heiz- und Wohnnebenkosten.

Kurzberatungen sind im Berichtsjahr 2013 nicht erfasst worden.

### **14. Kindes- und Erwachsenenschutz (zuvor vormundschaftliche Massnahmen)**

Per 1.1.2013 ist das neue Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz (KESR) in Kraft getreten, weshalb für Abklärungen und Rechnungsprüfungen neu die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Leimental, Binningen, zuständig ist. Bei den Sozialen Diensten werden noch Berufsbeistandschaften geführt sowie während Abklärungen allfällige Rückfragen bearbeitet.

Berufsbeistandschaften Kinderschutzmassnahmen	9
Berufsbeistandschaften Erwachsenenschutz mit Rechnungsführung	<u>10</u>
Total Berufsbeistandschaften (laufende inkl. beendete Massnahmen)	19

### **15. Betreuung Asylwesen**

Im Auftrag des Bundes wurden betreut:

	<u>1. Quartal</u>	<u>2. Quartal</u>	<u>3. Quartal</u>	<u>4. Quartal</u>
Wohnheim für Asylbewerber	37	32	36	47
<b>Total Personen</b>	<b>37</b>	<b>32</b>	<b>36</b>	<b>47</b>

Über die Sozialhilfe wurde zudem folgende Anzahl Personen mit B-Ausweis unterstützt (sind in den Zahlen der Sozialhilfe erfasst):

<b>Total Personen</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>17</b>
-----------------------	-----------	-----------	-----------	-----------

## **16. Familien-, Alters- und Jugendfragen**

### **16.1. Familien ergänzende Kinderbetreuung**

#### **16.1.1. Leistungsvereinbarungen mit Betreuungsinstitutionen**

Es bestanden per 31. Dezember 2013 zwischen der Gemeinde Bottmingen und folgenden Institutionen Leistungsvereinbarungen (Voraussetzung für die Ausrichtung von Gemeindebeiträgen):

- Tagesfamilienverein Bottmingen
- Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen
- Tagesheim Chinderhuus zum Dischtelfink, Binningen
- Tagesheim RambaZamba, Oberwil
- Kindertagesstätte Kinderburg KIBU, Münchenstein
- Kinderschloss Muttenz und Therwil
- Kita Tabaluga, Bottmingen
- Tagesheim und Kindertagesstätten Rösslirytti und Koalabär

Mit folgenden von der öffentlichen Hand getragenen Institutionen bestehen keine Leistungsvereinbarungen (gemäss Grundsatzbeschluss des Gemeinderats); für die Kinderbetreuung in diesen werden trotzdem Gemeindebeiträge ausgerichtet:

- Tagesheim Gartenstrasse, Aesch (Trägerin ist die Gemeinde Aesch)
- Kinderkrippe des Kantonsspitals Bruderholz
- Mittagstisch Sekundarschule Binningen-Bottmingen

#### **16.1.2. Gemeindebeiträge**

Im Verlauf des Berichtsjahrs wurden folgende Gemeindebeiträge für Familien ergänzende Kinderbetreuung ausgerichtet:

Tagesfamilienverein Bottmingen	CHF	22'873.20
Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen	CHF	24'731.70
Tagesheim RambaZamba, Oberwil	CHF	4'069.90
KiTa Rösslirytti und Koalabär, Binningen	CHF	5'354.55
KiTa Tabaluga, Bottmingen	CHF	20'181.05
Mittagstisch Sekundarschule Binningen-Bottmingen	CHF	628.85
Tagesschule Bottmingen	CHF	<u>37'642.45</u>

**Total ausgerichtete Gemeindebeiträge** **CHF 115'481.70**

Die Berechnung der Gemeindebeiträge erfolgt nach einem einheitlichen Tarif und ist einkommensabhängig.

### **16.2. Jugendbetreuung**

Die Gemeinden Binningen, Bottmingen und Oberwil lassen die mobile Jugendarbeit seit dem 1.1.2008 gemeinsam durch die Firma PMS Kohler, Basel, betreiben. Die mobile Jugendarbeit hat zum Ziel, Jugendliche, welche sich im öffentlichen Raum aufhalten, direkt auf der Strasse zu begleiten und bei Bedarf zu unterstützen. Frank Awender (PMS Kohler) nimmt die Aufgaben des mobilen Jugendarbeiters in den Verbundgemeinden wahr.

Seine Rückmeldungen verdeutlichen die Tendenz, dass sich allgemein weniger Jugendliche im öffentlichen Raum aufhalten. Zwar gibt es immer wieder spontane Treffen an den beliebten Orten wie am Bahnhofli, im Schlosspark und im Talhölzli, doch in wesentlich kleinerem Ausmass als noch vor einigen Jahren.

Der mobile Jugendarbeiter ist auch bei diversen Anlässen für Jugendliche, wie zum Beispiel der Jungbürgerfeier, anzutreffen.

### **16.3. Betreuung im Alter**

Die im Jahr 2012 gebildete nicht ständige Kommission für Altersfragen hat am 1.1.2013 die Arbeit aufgenommen. Eine Aufgabe war die Erstellung eines Info-Flyers „Seniorenangebote in Bottmingen auf einen Blick“.

Die Arbeitsgruppe „Strategie Alterspflege (StrAP)“ ist mit Beschluss des Gemeinderats reaktiviert worden. Sie wird in neuer Zusammensetzung ihre Arbeit im Jahr 2014 aufnehmen.

Die Seniorentagesstätte Leimental wird den dreijährigen Probetrieb auf Mitte 2014 abschliessen. Die Aufnahme des definitiven Betriebs ist im Jahr 2013 vorbereitet und von den Gemeindeversammlungen der angeschlossenen Gemeinden beschlossen worden.

Wie im Vorjahr wurde auch im 2013 eine gemeinsame Informationsveranstaltung zum Thema „Der Enkeltrick und andere Gaunereien“ durch die Alterskommissionen Oberwil und Bottmingen durchgeführt, welche gut besucht worden ist.

Die Anlaufstelle für Altersfragen, welche den Sozialen Diensten angegliedert ist, wird weiterhin durch Frau Ruth Burkhardt, Ressortleiterin Alter, geführt.

## **17. Gesundheit**

### **17.1. Spitalexterne Krankenpflege (Spitex)**

Per 1.1.2013 ist die Leistungsvereinbarung der Gemeinderäte Bottmingen und Oberwil mit dem Verein Spitex Oberwil *plus* in Kraft getreten. Mit dieser Leistungsvereinbarung wurde die Sicherstellung des Spitex-Angebots in den Gemeinden Oberwil und Bottmingen dem Spitex-Verein übertragen.

Ebenfalls per 1.1.2013 haben die Gemeinden Bottmingen und Oberwil im Rahmen einer separaten Finanzierungsvereinbarung die anteilmässige Finanzierung der Spitex-Leistungen in den beiden Gemeinden geregelt.

Der Verein Spitex Oberwil plus wies für das Berichtsjahr folgende statistische Zahlen aus:

Vereinsmitglieder:	512
Betreute Personen:	105 (68 Frauen / 37 Männer)
Pflegerische Leistungen in Std.:	3'396 ½
Hauswirtschaftliche Leistungen in Std.:	450 ½
Bezogene Mahlzeiten:	6'622
Mahlzeitenbezüger:	51

### **17.2. Mütter-, Väterberatung**

#### **Überblick der Geburten in der Gemeinde Bottmingen in den letzten 10 Jahren**

2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
38	43	52	51	45	32	60	36	46	40

Seit dem Frühjahr 2013 bietet die Mütter-, Väterberatung Leimental ihre Beratungsgespräche für Eltern aus der Gemeinde Bottmingen ausschliesslich in den Räumlichkeiten des Standorts Oberwil an. Dort stehen für die Eltern und ihre Kinder speziell eingerichtete Räume zur Verfügung resp. können den Eltern zusätzliche Beratungstermine angeboten werden.

### **17.3. Kinder- und Jugendzahnpflege (KJZ)**

Konservierende Behandlungen	CHF	53'679.20
Orthodontische Behandlungen	CHF	96'805.30
Total KJZ-Behandlungen	CHF	150'484.50
Subventionsbeitrag Gemeinde	CHF	15'000.00

#### 17.4. Pilzkontrolle

Die Pilzseason 2013 war eher mager. Es fanden etwa 70 Kontrollen statt. Steinpilze gab es wenige. Während der Saison begleitete die Pilzkontrolleurin etwa 5 Schulklassen aus dem Leimental in den Wald.

### 18. Soziale Organisationen im In- und Ausland

#### 18.1. Beiträge an soziale Institutionen BL und Umgebung

Organisation	Beitrag CHF
Bereich Elternbildung: Elternbildung Leimental	2'000.00
Bereich übrige Krankheitsbekämpfung: Diabetesgesellschaft Region Basel und Schweizerische Gesellschaft für Cystische Fibrose	700.00
Bereich Alter: Pro Senectute	7'000.00
Bereich übrige Krankenpflege: Notrufzentrale	2'400.00

#### 18.2. Beiträge an Berg- und andere finanzschwache Gemeinden

Organisation	Betrag in CHF
Pro Meien, auswärt. Verpflegung Schulkinder	1'000
Berghilfe insgesamt	<b>1'000</b>

#### 18.3. Beiträge an Organisationen in der Auslandhilfe

Organisation	Betrag in CHF
Brücke zum Süden, Le pont, Fribourg	2'000
CO:OPERAID, Zürich	3'500
Eef, equal education fund, Bern	1'500
El puente, Reinach	3'000
MadagasCare, Basel	2'000
MIVA Schweiz	3'000
Sundance, Frenkendorf,	3'000
Terre des hommes Schweiz	5'000
Vivamos mejor, Stiftung	3'000
W~3~W, Wasser für die dritte Welt	4'000
Katastrophenhilfe Philippinen, Taifun Hayidan	15'000
Katastrophenhilfe Syrien, Flüchtlingsdrama	5'000
Ausland insgesamt	<b>50'000</b>

## V Natur und Umwelt

### 19. Naturschutz

#### 19.1. Natur- und Umweltschutzkommission

Die Natur- und Umweltschutzkommission hat sich im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen getroffen. Schwerpunkte der Sitzungen waren:

- Projekt „Hundefreilaufkonzept Bruderholz“: Bedingt durch die bestehenden Probleme mit Hunden beziehungsweise deren Besitzern auf dem Bruderholz wurden Massnahmen eruiert, um das Konfliktpotential zwischen den verschiedenen Nutzern (Landwirte, Erholungssuchende etc.) zu minimieren. Dies mittels Schreiben an die Bottminger Hundebesitzer, Infotafeln, Einsatz Bannwart u. A..
- Konzept Revitalisierung Birsig (Brücke Schlossgasse bis Gemeindegrenze Binningen): Das von einer externen Firma erarbeitete Konzept wurde intensiv diskutiert und die entsprechenden Ergebnisse wurden in die Antragsstellung an den Gemeinderat eingebracht.

- Label Energiestadt: Vor dem Hintergrund des anstehenden Re-Audits wurde der Sinn und Nutzen des Labels eingehend betrachtet und das weitere Vorgehen diskutiert.
- Lichtverschmutzung: Im Rahmen der Sitzungen wurden auf der Basis der vorhandenen Grundlagen (Gesetze, bestehende Konzepte etc.) mögliche Massnahmen diskutiert.
- Bring- und Holtag: Die Kommission hat am entsprechenden Tag tatkräftig mitgewirkt (Kontrolle des Materials am Eingang, Verteilen auf die Stände).

Daneben wurden weitere Themen behandelt, so zum Beispiel das Thema Förderbeiträge im Rahmen von Energiestadt, Rückbau eines Fusswegs durch ein Waldgebiet und die Pflege von Naturschutzgebieten mittels Beweidung.

#### 19.2. Naturschutzprojekte

**Sanierung des kalkstabilisierten Lehmweihers im Naturschutzgebiet am Birsig:** Der Weiher hat in den Vorjahren kontinuierlich Wasser verloren und sollte deshalb saniert werden. Bedingt durch die grossen Niederschlagsmengen Ende des Vorjahrs und eventuell auch dadurch, dass sich die undichten Stellen „selbst repariert“ haben durch Verdichtung mit abgesetztem Feinmaterial und das Ausbaggern von Teilbereichen für die Eruiierung der Ursache des Wasserverlusts einzelne Stellen wieder verschlossen hat, füllte sich der Weiher wieder mit Wasser. Weil sich der Wasserstand über den Sommer halten konnte, wurde von einer Sanierung abgesehen.

**Neophytenbekämpfung:** An verschiedenen Standorten mussten, wie schon in den Vorjahren, diverse Neophyten bekämpft werden. In erster Linie ging es dabei um das Drüsige Springkraut sowie den Japanischen Staudenknöterich. Beide Pflanzen wurden durch ein privates Unternehmen bekämpft.

#### 19.3. Gemeindebaumwärter

5	Gärten kontrolliert auf Feuerbrandbefall an den Bäumen
0	Bäume mit Feuerbrandbefall
2	Obstbaumschnitte in Privatgärten
1 Tag	Kurse und Tagungen

#### 19.4. Vogelwart

Erstmals seit 1978 gab es im Berichtsjahr im Hämisgarten keine Falkenbrut. Haustauben haben sie verdrängt. Der neue Nistplatz der Falken ist nicht bekannt.

Wegen der ungünstigen Witterung im Frühling hat sich die Brutzeit einiger Mauersegler stark verzögert. Die Jungvögel von mindestens 4 Paaren flogen mit gut einem Monat Verspätung erst Anfang September aus.

#### 19.5. Gemeindebeiträge im Bereich Natur

Organisation	Betrag CHF
BNV Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband	500
Botanischer Garten Brüglingen	3'000
Waldschule Regio Basel	500
Tierschutz beider Basel	2'400
Pro Natura	500
Bauernverband beider Basel, Projekt „Bim Buur in d'Schuel“	500
Pflegebeitrag an erhaltens-/schützenswerten Baum	101.50
Insgesamt	7'501.50

## 20. Umweltschutz, Abfallentsorgung

### 20.1. Abfallentsorgung

Alle Angaben in Tonnen

Abfallart/ Jahr	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Hauskehricht	1'037	1'055	1'056	1'080	1'078	1'046	995	971	956	937
Grüngut	484	491	416	485	430	403	436	495	463	463
Papier/ Karton	595	605	597	564	584	649	630	601	585	561
Glas	299	301	286	321	298	301	302	298	293	282
Weissblech	18	13	13	14	15	12	12	11	11	11
Metall	14	16	18	24	22	20	21	22	27	19
<b>Total in t</b>	<b>2'447</b>	<b>2'481</b>	<b>2'386</b>	<b>2'488</b>	<b>2'427</b>	<b>2'431</b>	<b>2'396</b>	<b>2'398</b>	<b>2'331</b>	<b>2'273</b>

Abfallart/Jahr	Veränderung gegenüber Vorjahr (in Prozent)
Hauskehricht	- 2 %
Grüngut	- 1 %
Papier/Karton	- 2 %
Glas	- 1 %
Weissblech	+ 38 %
Metall	- 12 %
<b>Total</b>	<b>- 1 %</b>

#### Abfall-Aktionen:

1. Juni: Bring- und Holtag mit Sonderabfallsammlung

#### 20.2. Gemeindekompostierung

Die gemeindeeigenen sowie die Grünabfälle aus den Haushaltungen werden seit dem 1. Januar 2011 der Vergärung (Biopower Nordwestschweiz AG) zugeführt. Entsprechend wurde die gemeindeeigene Kompostierungsanlage an der Känelmattstrasse stillgelegt.

#### 20.3. Kompostberatung

Hauptaufgabe des Kompostberatungsteams – bestehend aus Edith Egli und Andreas Oberli – war die Öffentlichkeitsarbeit:

- Im BiBo erschienen zwölf Artikel zum Thema Kompostieren.
- Vier Kindergärten und eine Einführungsklasse erhielten einen Kompostkurs und kompostieren weiterhin ihre Zünireste auf eigenem Kompost.
- Bei einer Projektwoche im Primarschulhaus Burggarten konnten Erst- und Zweitklässler ihr Kompostwissen vertiefen.

Anfragen zu verschiedenen Bereichen der Kompostierung aus der Bevölkerung wurden telefonisch, per E-Mail und teilweise auch direkt vor Ort bearbeitet.

Der öffentliche Quartierkompostplatz an der Baslerstrasse 25 wurde wiederum von Andreas Oberli betreut. Mit Helfern wurde sichergestellt, dass die Bevölkerung zweimal pro Woche (Mittwoch 18.30 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.30 bis 10.00 Uhr) Kompostgut aus dem Haushalt abgeben konnte.

Insgesamt kam es im Berichtsjahr durch die beiden Kompostberater zu einem Aufwand von rund 40 Stunden.



## 20.4. Gemeindebeiträge im Bereich Umweltschutz

<b>Organisation</b>	<b>Betrag CHF</b>
equiterre (Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz)	200
Ökozentrum Langenbruck	200
Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz	500
Insgesamt	900

## **21. Land- und Forstwirtschaft**

### 21.1. Landwirtschaft

Im Bereich Landwirtschaft wurden im Berichtsjahr keine speziellen Projekte umgesetzt. Informationen über das Hundefreilaufkonzept Bruderholz können unter Punkt 19.1. nachgelesen werden.

### 21.2. Beauftragter für die Landwirtschaft

Stundenaufwand total: 22 Std.

### **Hochstamm-Obstbäume im Gemeindebann**

Jahr	<b>2013</b>	2012	2011	2010	2009
Anzahl beitragsberechtigter Bäume	331	325	325	330	242

### **Erhebung und Kontrollen der Betriebsdaten von Landwirtschaftsbetrieben**

30.3.2013	Formulare verteilen
10.5.2013	Formulare kontrollieren und abgeben
12.7.2013	Feldbesichtigungen, Abgabe der letzten Formulare
5.10.2013	Hochstammbäume kontrollieren

### 21.3. Forstwesen

Im Rahmen der ordentlichen Nutzung im Bottminger Wald standen im Berichtsjahr Arbeiten in Zusammenhang mit der stufigen Gestaltung der Waldränder im Vordergrund. Dazu kamen Durchforstungen und Zwangsnutzungen. Alle forstlichen Massnahmen wurden im Rahmen des forstlichen Nutzungsprogramms vom Bürgerrat Bottmingen und vom Forstamt beider Basel genehmigt.

**Holzschlag:** In den Waldgebieten „Talholz“, „Seiglermatten“ und „Chänelgraben“ wurde zur Schaffung einer stufigen Waldrandstruktur im Winter 2012/13 ein Teil des Baumbestands im vorderen Waldrandbereich entfernt. Im oberen Teil des Fuchshags südlich der Feuchtbiotope wurde das gesamte Baumholz durchforstet und der Waldrand stufig gestaltet. Viele Bäume in diesem Bereich weisen Schäden durch die Freizeitnutzung auf. Aufgrund der grossen Belastung wurde dieser Waldbereich zur Regeneration eingezäunt. Nach einigen Jahren wird sich die Kraut- und Strauchschicht wieder erholen, sodass der Zaun danach entfernt werden kann. Die Sortimente der Holzschläge (Parzellen Gemeinde und Bürgergemeinde Bottmingen) präsentieren sich wie folgt:

Stammholz	109 m <sup>3</sup>
Energieholz	110 m <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>219 m<sup>3</sup></b>

Dazu kommen noch ca. 250 m<sup>3</sup> Holz, welches in Zusammenhang mit dem Waldrandkonzept der Gemeinde Bottmingen aus Privatwäldern geerntet wurde.

**Verjüngung / Pflege:** Um den Eichenanteil in Bottmingen auch in Zukunft zu sichern, sind Verjüngungs- und Pflegemassnahmen nötig. Die Jungeichenbestände im Waldgebiet „Ruchholz“ wurden im Jahr 2013 wiederum fachgerecht gepflegt.

**Waldrandpflege / Pflanzung:** In verschiedenen Waldgebieten wurden nach dem Holzschlag die Flächen für die Pflanzung vorbereitet. Im März 2013 wurden ca. 60 einheimische Straucharten und Stecklinge im Bereich der erwähnten Waldränder gepflanzt. An exponierten Stellen wurden mittels Zäunen und Drahtkörben die jungen Pflanzen vor negativen Einflüssen geschützt. Auch bei den Sträuchern wurde im Rahmen von Pflegeeingriffen die schädliche Konkurrenz (Schlingpflanzen, Stockausschläge, unerwünschte Verjüngung) zu Gunsten der Artenvielfalt zurückgeschnitten.

**Privatwald:** Auch die Arbeiten im Privatwald konzentrierten sich vorwiegend auf Waldrandsanierungen. Das Waldrandkonzept der Gemeinde Bottmingen ist die Grundlage für diese forstlichen Eingriffe.

#### 21.4. Jagdgesellschaft Oberwil-Bottmingen

Chronologische Fallwild- und Erlegerliste vom 26.3.2013 – 1.4.2014

#### **Fallwild/Abschuss Bottmingen**

05.06.13	Bruderholzstrasse	Rehgeiss	Auto
05.07.13	Mittlere Rüti	Rehbock	Zaun
23.07.13	Mittlere Rüti	Dachs	Abschuss
19.09.13	Mittlere Rüti	Dachs	Abschuss
27.09.13	Schönenberg	Dachs	Abschuss
08.11.13	Bruderholzstrasse	Fuchs	Auto
20.11.13	Bodenackerstrasse	Dachs	Auto
20.03.14	Bodenackerstrasse	Dachs	Auto
23.03.14	Bruderholzstrasse	Fuchs	Auto
31.03.14	Bruderholzstrasse	Rehgeiss	Auto

#### **Fallwild**

Rehwild	3	2x Auto, 1x Zaun
Fuchs	2	2x Auto
Dachs	2	2x Auto

**Schädlingsbekämpfung 2013/2014:** 43 Raben-Saat-Krähen in Bottmingen → Abschuss

**Diverse Einsätze:** Fuchs- oder Dachsbauten unter Häusern in Wohnsiedlungen, Marderbelästigungen in Häusern, Nachsuchen von verletztem Wild.  
Total 31 Einsätze

**Hegetätigkeiten:** Ca. 90 Std. betreffend Wildschäden, verursacht durch Steinmarder, Dachse, Füchse, Rehe, Schwarzwild usw.

**Revieregänge betreffend Aufsicht:** Ca. 2 bis 4 Mal wöchentlich durch Wildhüter oder Pächter der IG Oberwil.

#### **22. Feuerungskontrolle**

Die Öl- und Gasfeuerungskontrollen werden alle zwei Jahre durchgeführt. Die Kontrollperiode bezieht sich auf die in der Zeit vom 1.1. - 31.12.2013 kontrollierten Anlagen.

#### **Kontrollierte Ölheizungsanlagen: 259**

- 235 Anlagen waren in Ordnung
- 24 Anlagen mussten beanstandet werden

## Kontrollierte Gasheizungsanlagen: 63

- 62 Anlagen waren in Ordnung  
1 Gasanlage musste beanstandet werden

## 23. Energie

### 23.1. Energiestadt Bottmingen

Im Berichtsjahr wurden in Zusammenhang mit dem Aktionsplan für die Jahre 2011 bis 2014 folgende Massnahmen umgesetzt:

#### Öffentlichkeitsarbeit und Förderprogramm

- Informationsaktivitäten: Veröffentlichung von Artikeln zum Thema Energiesparen, Energiestadt etc. im BiBo.
- Energie in der Verwaltung und den Schulen: Im Burggartenschulhaus wurde eine Projektwoche zum Thema Abfall und Energie durchgeführt.
- Förderung: Die Gemeinde unterstützt Anstrengungen von Privaten und Betrieben im Energiebereich mit finanziellen Beiträgen. Beiträge werden ausgerichtet an Gebäudesanierungen und Haustechnikanlagen (zusätzlich zu den kantonalen Förderbeiträgen kommunale Beiträge an die Erstellung entsprechender Gebäudeteile und Anlagen) und den Kauf von E-Bikes.

#### Verkehr und Mobilität

Mobilitätssets für Neuzuziehende: Wurden wiederum an die Neuzuziehenden abgegeben.

### 23.2. Energie-Förderbeiträge

Im Rahmen des Labels Energiestadt werden von der Gemeinde Förderbeiträge ausbezahlt für:

- Gebäudesanierungen und Haustechnikanlagen. Gewährt werden zusätzlich zu den kantonalen Förderbeiträgen kommunale Beiträge an die Erstellung entsprechender Gebäudeteile und Anlagen.
- Einfamilienhäuser: Die Höhe der Beiträge entspricht den kantonal verfügbaren Förderbeiträgen, insgesamt jedoch maximal CHF 5'000 pro Liegenschaft und Jahr.
- Mehrfamilienhäuser: Die Höhe der Beiträge entspricht 20 % des kantonal verfügbaren Förderbeitrags pro Liegenschaft und Jahr respektive maximal CHF 1'000 pro Wohneinheit der Liegenschaft und Jahr.
- Kauf eines E-Bikes. Der Kauf wird mit einem Förderbeitrag von 20 % des Kaufpreises respektive maximal CHF 500 unterstützt.

Es wurden folgende Projekte unterstützt:

Jahr	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
<b>Holzenergie</b>	---	---	CHF 11'500 (1 Projekt)	---	CHF 3'200 (3 Projekte)	CHF 1'300 (2 Projekte)	---	---	---	---
<b>Sanierung Gebäudehülle</b>	CHF 23'100 (6 Projekte)	CHF 32'100 (11 Projekte)	CHF 28'500 (9 Projekte)	---	---	---	---	---	---	---
<b>Solaranlage</b>	CHF 18'400 (6 Projekte)	CHF 34'400 (15 Projekte)	CHF 34'400 (14 Projekte)	CHF 9'800 (19 Projekte)	CHF 12'400 (23 Projekte)	CHF 4'000 (9 Projekte)	CHF 1'800 (4 Projekte)	CHF 4'200 (7 Projekte)	CHF 4'900 (8 Projekte)	CHF 2'500 (3 Projekte)
<b>Wärmepumpe</b>	CHF 32'000 (10 Projekte)	CHF 5'000 (1 Projekt)	CHF 31'800 (7 Projekte)	CHF 1'000 (1 Projekt)	CHF 4'700 (8 Projekte)	CHF 1'000 (2 Projekte)	---	---	---	---
<b>Ersatz Elektroheizung</b>	---	---	---	---	CHF 1'200 (1 Projekt)	---	---	---	---	---

<b>Fotovoltaik</b>	---	---	---	---	CHF 5'000 (2 Projekte)	---	---	---	---	---
<b>Minergie</b>	---	---	---		CHF 2'500 (1 Projekt)	---	---	---	---	---
<b>E-Bike</b>	CHF 14'900 (31 Bikes)	CHF 8'200 (17 Bikes)	CHF 11'800 (26 Bikes)	CHF 5'500 (11 Bikes)	CHF 7'100 (15 Bikes)	CHF 2'500 (5 Bikes)	---	---	---	---
<b>Solarstrom</b>	---	---	CHF 100	CHF 250	CHF 250	CHF 250	CHF 250	CHF 250	CHF 200	CHF 200

#### **24. WVB Wärmeverbund Bottmingen AG (Gründungsjahr 1989)**

Um den Wärmeverbund ökologisch weiter zu verbessern, wurde eine Planung „Wärmeversorgung Leimental“ unter Führung der EBM begonnen, um die Wärmeverbünde der Gemeinden Bottmingen, Binningen, Therwil und Oberwil zusammenzuschliessen. Die Gemeinde Bottmingen als grösste Aktionärin des WVB unterstützt diese Planung, ein Holzkraftwerk auf dem Areal des heutigen Umspannwerkes zu errichten. Die Planungen hierfür haben begonnen und es wird angestrebt, eine Baubewilligung bis Mitte 2014 zu erlangen.

Entwicklung des Aktienanteils Gemeinde (gesamtes Aktienkapital CHF 800'000):

2013: 80 %  
2012: 80 %  
2011: 80 %  
2010: 80 %  
2009: 80 %  
2008: 80 %  
2007: 80 %  
2006: 80 %  
2000: 80 % Übernahme des 10 %-igen Aktienanteils des Kantons BL durch die Gemeinde  
1989: 70 % weitere Aktionäre: EBM 15 %, Kanton BL 10 %, Helvetia Patria Versicherungen 5 %

Helvetia Patria Versicherungen hat ihren Anteil von 5 % unentgeltlich der WVB AG überschrieben.

Gemeindedelegierte im Verwaltungsrat: Bringold Ernst, Präsident  
Ettlin Werner  
Wunderer Franz

Gemeindedelegierter in der Revisionsstelle: Keller Jean-Daniel

Dem Wärmeverbund angeschlossene Gemeindeliegenschaften:

- Burggartenschulhaus mit Hallenbad, Burggartenstrasse 1
- Gemeindeverwaltung, Schulstrasse 1
- Hämisgartenschulhaus, Schulstrasse 5
- Talholzsulhaus, Schulstrasse 7

## **VI Öffentliche Sicherheit**

### **25. Sicherheitsdienste**

#### 25.1. Feuerwehr

<b>Mannschaftsbestand</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>1.1.2013</b>	<b>31.12.2013</b>
Offiziere	7	7	5
Höhere Unteroffiziere	2	2	2

Unteroffiziere	14	18	16
Gefreite	14	6	5
Soldaten	7	11	7
Rekruten	9	5	5
Total Mannschaftsbestand	53	49	40
davon Frauen	5	4	3

<b>Einsätze Total/Jahr</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Brandbekämpfung	7	2	5	6	6	8	7	4
Elementarereignis	3	11	10	8	9	1	43	14
Strassenrettung	0	0	0	0	0	2	0	0
Technische Hilfeleistung	3	1	3	2	6	7	3	28
Ölwehr	5	5	2	2	1	4	5	3
Chemiewehr	0	0	0	0	0	0	0	0
Strahlenwehr	0	0	0	0	0	0	0	0
Einsatz auf Bahnanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandmeldeanlagen unecht	4	7	8	10	11	8	0	1
Diverse Einsätze	1	2	2	2	8	4	2	6
Keine alarmmässigen Einsätze	5	6	4	2	0	0	0	0
Alarmübung	1	0	0	1	1	0	0	0
<b>Total Einsätze</b>	<b>28</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>42</b>	<b>34</b>	<b>60</b>	<b>56</b>

### **Einsätze**

Im Berichtsjahr wurde am häufigsten zur Brandbekämpfung ausgerückt. Zum Glück jedoch handelte es sich jeweils um kleinere Brände; Personen- oder größere Sachschäden blieben aus. Zwei der fünf Ölwehreinsätze sorgten für längere Einsätze mit entsprechend grösserem Aufgebot. Es handelte sich dabei um Fahrzeuge, die unterwegs waren, ohne zu merken, dass sie Öl verlieren.

### **Alarmübung**

Alle vier Jahre findet von der BL Gebäudeversicherung eine Alarmübung statt, bei welcher das Schutzziel erreicht werden muss. Ziel dieser Alarmübung ist es, innert 10 Minuten ab Alarmierung mit acht Angehörigen der Feuerwehr (AdF) am Schadenplatz zu sein: sechs AdF unter Atemschutz, ein Maschinist, ein gekennzeichnete Einsatzleiter. Es muss eine Schiebeleiter gestellt und eine Druckleitung ab Löschfahrzeug erstellt werden. Im Jahr 2013 wurde unter anderem auch die Feuerwehr Bottmingen getestet. Sie bestand die geforderten Aufgaben innert 8 Minuten und 24 Sekunden und erhielt die Note: Sehr gut.

### **Total aufgewendete Stunden**

Kommission	52 Std.
Übungsstunden	3'112 Std.
Magazinstunden	165 Std.
Einsätze	571 Std.

### **25.2. Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL)**

Im vergangenen Jahr führte die Zivilschutzkompanie 14 Dienstanlässe durch, 3 grosse Wiederholungskurse und 11 kleinere Kurse wie Fahrertraining, Kaderkurse und Anlageunterhalt. Die Kompanie resp. 426 Zivilschutzpflichtige leisteten insgesamt 1'290 Dienstage.

An der Delegiertenversammlung wurde das per 1.1.2014 gestellte Beitrittsgesuch der Gemeinde Binningen geprüft und genehmigt.

Auf der politischen Ebene wird der Verband durch die Delegiertenversammlung und den Vorstand geleitet. Jede Gemeinde ist durch je eine Delegierte oder einen Delegierten vertreten, aus diesen wird der fünfköpfige Vorstand des Verbands gewählt. Dieser setzte sich im Berichtsjahr aus je einem Vertreter der Gemeinden Oberwil (Präsidium), Biel-Benken (Vizepräsidium), Hofstetten-Flüh, Rodersdorf und Therwil zusammen.

Pro Jahr finden zwei Delegiertenversammlungen und monatliche Vorstandssitzungen statt.

Die Jahresrechnung des VBZL wird jährlich durch die Rechnungsprüfungskommission geprüft und durch die Delegiertenversammlung verabschiedet.

Der VBZL beschäftigt drei hauptamtliche Kader und Verwaltungsangestellte. Es sind dies der Zivilschutzkommandant, der Zivilschutzstellenleiter (Personaladministration und Aufgebotswesen) und einen Anlage- und Materialwart.

### Rechnung und Budget für den Bereich ZSO

	Rechnung 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Rechnung 2010
Gesamtaufwand	CHF 390'528.55	CHF 363'561.02	CHF 431'767.95	CHF 377'362.44
Gesamtertrag	CHF 493'334.65	CHF 483'574.05	CHF 431'767.95	CHF 399'612.44
Einwohnerstand per 31.12.	43'230	43'016	42'358	42'116
Kosten/Einwohner	CHF 10.50	CHF 10.50	CHF 10.19	CHF 9.49
Beitrag Bottmingen	CHF 66'297.00	CHF 65'236.50	CHF 62'606.90	CHF 58'381.85

### Rechnung und Budget für den Bereich RFS

	Rechnung 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Rechnung 2010
Personalaufwand	CHF 4'107.00	CHF 1'500.00	CHF 5'534.20	CHF 10'103.65
Sachaufwand	CHF 5'260.10	CHF 10'725.50	CHF 5'726.00	CHF 12'731.25
Gesamtaufwand	CHF 9'367.10	CHF 12'225.50	CHF 11'260.20	CHF 23'434.90
Beitrag Bottmingen	CHF 5'051.20	CHF 1'760.00	CHF 1'635.00	CHF 3'424.00

## 26. Polizeiwesen

### 26.1. Gemeindepolizei / Ordnungsdienst

Im Zusammenhang mit einer personellen Veränderung bei der Gemeindepolizei sowie aufgrund der Kündigung des bisherigen Bannwarts im Januar 2013 musste der gesamte Polizeibereich neu organisiert werden. Hierfür wurde verwaltungsintern die Zuständigkeit für das Polizeiwesen neu der Stabsstelle Verwalter zugeordnet und so mit der Zuständigkeit für die übrigen Sicherheitsbereiche (Feuerwehr, VBZL, Militär etc.) vereinigt. Im Hinblick auf die aus der Vernehmlassungsvorlage zum neuen Polizeigesetz bekannten Eckdaten wurde eine Situationsanalyse über den künftigen effektiven Bedarf im Gemeindepolizeibereich durchgeführt, was im Wesentlichen zu folgenden Erkenntnissen führte:

- Die äusserst geringe Anzahl (wenige Fälle pro Woche) ordnungsstörender Vorfälle von Personen in Bottmingen (künftiger Hauptzuständigkeitsbereich der Gemeinden im Polizeibereich, sog. Ruhe und Ordnung) rechtfertigt eine Anstellung eigens einer Person nur für diesen Bereich nicht.
- Eine Nachtdeckung der künftigen Gemeindegewalt „Ruhe und Ordnung“ sollte sinnvollerweise durch die Polizei BL (wie bisher) erfolgen, die ohnehin eine Nachtbereitschaft betreibt.
- Zur Kontrolle der Tempo-30-Zonen werden weiterhin Radarkontrollen nötig sein (Bedarf: rund 50 Stellenprozent).
- Die Kontrolle des ruhenden Verkehrs in den Quartieren und auf den Blau-Zone-Parkplätzen (Bedarf: rund 20 Stellenprozent) soll weiterhin durchgeführt werden.

Dank der Verteilung der verschiedenen Aufgaben innerhalb der Verwaltung sowie der freundnachbarlichen Hilfestellung durch die Gemeindepolizei Binningen konnte die gemeindepolizeiliche Sicherheit gewährleistet werden. Aufgrund der begrenzten Binninger Kapazitäten mussten jedoch neue Lösungen gefunden werden. Nach Abklärungen der rechtlichen Zulässigkeiten beim Kanton konnten folgende Aufgaben an private Dritte vergeben werden:

- In einem schweizweiten Pilotprojekt wurde erstmals die Durchführung von Radarkontrollen (sog. Traffic Service Providing) an die Firma Multanova AG aus Uster vergeben, bis Ende Juni 2013 in einem Probetrieb, ab Juli 2013 mit einem definitiven Vertrag.

- Die Firma Sicherheitsdienst Pfändler aus Ettingen wurde mit der Durchführung von Patrouillenfahrten gegen Dämmerungseinbrüche, sog. „Hot-Spot“-Kontrollen sowie der Durchführung von Kontrollen des ruhenden Verkehrs beauftragt, dies nach entsprechender Ausbildung durch die Polizei BL und Ermächtigung durch den Gemeinderat.

### Wahrgenommene Aufgaben im Bereich der Gemeindepolizei

Während des ganzen Jahrs war die Gemeindepolizei zu Bürozeiten telefonisch erreichbar. Konnte den Ratsuchenden nicht verwaltungsintern weitergeholfen werden, wurden externe Kräfte beigezogen. Das ganze Jahr hindurch wurden von Sicherheitskräften Patrouillenfahrten durchgeführt. Während der Monate Januar bis März sowie im Dezember wurde die Patrouillentätigkeit zwecks Einbruchsprävention (Stichwort: Dämmerungseinbrüche) intensiviert. An den Wochenenden wurden jeweils die sog. „Hot-Spots“ (Busbahnhof / Schulhausareale / Grillstelle etc.) kontrolliert. Neben regelmässigen Geschwindigkeitskontrollen und Kontrollen des ruhenden Verkehrs wurden auch kurzfristige Intensivkontrollen (Pendlerparking, Zubringerdienst) vorgenommen.

### Geschwindigkeitskontrollen 2013

Nachdem die Verwaltung beim Kanton die rechtliche Zulässigkeit abgeklärt hatte, wurden erstmals in der Schweiz die Geschwindigkeitskontrollen auf Gemeindestrassen durch eine private Firma durchgeführt. Da diese Firma selber Radargeräte vertreibt, konnten unterschiedliche und neueste Geräte eingesetzt werden. Neben verschiedenen mobilen Geräten kamen insbesondere auch ein eigens zu Radarkontrollzwecken umgerüsteter Smart sowie eine stationäre Grossanlage (wochenweise) zum Einsatz.

Messort	km/h	Anzahl Messungen	Zeit.	Total Fahrzeuge	Übertretungen	%
Astershagstrasse	30	1	1 Std. 00 Min.	11	0	0.00
Batteriestrasse	30	18	23 Std. 20 Min.	5'929	858	14.47
Batteriestrasse	50	2	181 Std. 05 Min.	8'896	53	0.6
Bodenackerstrasse	30	17	528 Std. 13 Min.	28'898	589	2.04
Burggartenstrasse	30	2	4 Std. 15 Min.	74	5	6.76
Drosselstrasse	30	1	1 Std. 40 Min.	33	0	0.00
Fuchshagweg	30	9	23 Std. 55 Min.	513	88	17.15
Gustackerstrasse	30	13	138 Std. 35 Min.	2'348	95	4.05
Im Bertschenacker	30	1	3 Std. 15 Min.	29	0	0.00
Kreuzackerweg	30	4	9 Std. 15 Min.	247	25	10.12
Neumattstrasse	30	1	1 Std. 45 Min.	9	1	11.11
Nussbaumweg	30	1	2 Std. 40 Min.	36	1	2.78
Pfaffenrainstrasse	30	2	69 Std. 15 Min.	259	6	2.32
Rappenbodenweg	30	5	172 Std. 15 Min.	5'728	47	0.82
Sichelweg	30	2	55 Std. 45 Min.	1'363	2	0.15
Spitzackerstrasse	30	7	17 Std. 20 Min.	396	47	11.87
Stallenrain	30	3	13 Std. 15 Min.	201	9	4.48
Talholzstrasse	30	8	24 Std. 23 Min.	1'301	105	8.07
Weichselmattstrasse	30	8	22 Std. 00 Min.	707	105	14.85
Wuhrmattstrasse	30	1	1 Std. 50 Min.	87	11	12.64
Zehntenfreistrasse	30	1	1 Std. 10 Min.	8	0	0.00
<b>Total</b>		<b>106</b>	<b>1'296 Std. 11 Min.</b>	<b>57'073</b>	<b>2'047</b>	

### Geschwindigkeitskontrollen im Vergleich zu den Vorjahren

Durch den wochenweisen Einsatz der stationären Anlage während jeweils 24 Stunden pro Tag konnten viele Kontrollstunden generiert und damit viele Fahrzeuge kontrolliert werden. Da aber im Vergleich zur aufgewendeten Zeit verhältnismässig wenige Übertretungen ermittelt werden konnten, ist die Übertretungsquote im Vergleich mit den Vorjahren nur schlecht vergleichbar.

Jahr	Anzahl Messungen	Mess-Dauer	Total Fahrzeuge	Übertretungen	%	Bussen-Einnahmen
2013	106	1'952 Std. 38 Min.	52'050	2'045	4	CHF 125'126
2012	146	239 Std. 25 Min.	12'933	2'251	17	CHF 213'410
2011	54	76 Std. 14 Min.	3'551	612	17	CHF 44'360
2010	95	180 Std. 10 Min.	8'985	1'640	14	CHF 111'360
2009	48	81 Std. 30 Min.	7'947	918	12	CHF 61'815
2008	30	37 Std. 57 Min.	3'683	401	11	CHF 26'360

### Kontrollen des ruhenden Verkehrs 2013

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs wurden Anfang Jahr von der Gemeindepolizei Binningen durchgeführt. Nach Abklärung der rechtlichen Zulässigkeit beim Kanton BL und einer entsprechenden Ausbildung bei der Polizei BL konnten diese Kontrollen ab Mai hauptsächlich durch den privaten Sicherheitsdienst Pfändler, Ettingen, durchgeführt werden.

Ordnungs- bussen	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Total Anzahl Bussen	339	427	264	373	469	404
<b>Total Betrag in CHF</b>	<b>12'020</b>	<b>18'380</b>	<b>6'960</b>	<b>16'360</b>	<b>19'760</b>	<b>16'860</b>
Betrag Gemeinde (2/3) in CHF	8'013.35	12'253.35	4'640.00	10'906.65	13'173.35	11'240.00
Betrag Kanton (1/3) in CHF	4'006.65	6'126.65	2'320.00	5'453.35	6'586.65	5'620.00

Durch die Delegation der verschiedenen Aufgaben im Polizeibereich an private Dritte sind Kosten in der Höhe von insgesamt CHF 119'665.25 entstanden; demgegenüber konnten bei den Bussen Einnahmen von CHF 133'139.85 generiert werden.

### An-/ Abmeldungen Hunde

	2013	2012	2011	2010	2009
Neuanmeldungen	51	54	66	51	62
Abmeldungen	40	36	59	36	46

### Diverse Bewilligungen / Rechtshilfeersuchen / Fundgegenstände

	2013	2012	2011	2010	2009
Freinachtbewilligung	4	4	7	5	6
Gelegenheitswirtschafts- bewilligung	14	5	16	16	18
Bewilligung zum Führen eines Restaurants	2	0	2	1	2
Bewilligung zum Festen und Musizieren	10	3	2	2	4
Fahrbewilligung	10	10	11	22	21
Überflugbewilligung	2	0	0	3	0
Rechtshilfeersuchen SVG	2	3	2	5	1
Zustellung Gerichtsurkunden und Vorladungen	6	47	13	34	47
Fundgegenstände	2	5	3	7	16

### 26.2. Bannwart

Mitte März konnte Rainer Ritzel, bisher Co-Bannwart in Oberwil, als neuer Bottminger Bannwart angestellt werden.



Nach einer ersten begleiteten Begehung durch den Bottminger Bann wurde aussondiert, wo eventuelle Probleme bestehen könnten. Auf dem Bottminger Bann sind dies v. a. die Hundebesitzer und -besitzerinnen im Umgang mit ihren Tieren. Vornehmlich auf der Strecke vom Brändelstal / Bruderholzacker bis zur Hübelmatte und die Talholzstrasse.

So achteten die Hundehalter oftmals nicht auf ihre Vierbeiner, welche sich unbeaufsichtigt in den Feldern und Kulturen aufhielten, herumtollten oder sich darin versäuberten.

In vermittelnden Gesprächen wurden die Hundehalterinnen und -halter auf ihre Sorgfalts- und Aufsichtspflicht hingewiesen. Grundsätzlich verliefen die meisten Gespräche positiv und man zeigte sich einsichtig. Hilfreich waren auch persönlich adressierte Briefe an die Hundebesitzerinnen und -besitzer, welche von der Gemeindeverwaltung Bottmingen verschickt wurden, aber auch Artikel im BiBo (z. B. der „Hundeknigge“). Sie konnten für das Thema sensibilisieren und sicherten damit wird ein gutes Miteinander auf den Spazierwegen.

Die Präsenz eines Bannwarts auf dem Bottminger Bann hat sich als hilfreich erwiesen. Zum Teil wurden Rundgänge morgens und abends getätigt, was eine positive Wirkung auf das Verhalten von Hundehalterinnen und -haltern hatte. Dies kommt allen zugute und wird beidseits geschätzt.

Eine weitere Aufgabe des Bannwarts ist auch der Besuch bei den zwei Grill-/Feuerstellen und die Aufklärung bei Littering. Was sich bewährt hat, ist das Verteilen von Abfallsäcken an die Feuerstellenbenutzenden (grössere Gruppen oder vor allem Jugendliche). Beim Einschreiten bei nächtlicher Ruhestörung hat sich die Zusammenarbeit in der Nacht mit der Securityfirma Pfändler als sehr gut erwiesen.

Ende 2013 wurde der bis dahin begrenzte Einsatz (April bis Ende Oktober) des Bannwarts auf das ganze Jahr ausgeweitet.

## **VII Tiefbau und Anlagen, GGA**

### **27. Strassenwesen**

#### **27.1. Sanierungen und Korrekturen Strassen und Fusswege**

**Planung:** Keine

**Ausführung:** Der Strassenausbau der Weichselmattstrasse wurde bereits 2012 abgeschlossen. Begleitende Massnahmen in der Weichselmattstrasse, wie die Sanierung der Stützmauer und der Einbau des Deckbelages, komplettieren die Arbeiten.

**Belagsinstandstellungen:** Nach Abschluss des Strassenbaus in der Weichselmattstrasse, wurde auf der verbleibenden Länge der Weichselmattstrasse der Deckbelag instand gestellt, sodass die ganze Weichselmattstrasse eine neue Oberfläche hat.

**Flurwege:** Der Mittlerirütiweg wurde saniert.

### **28. Allmend, Park, Raum**

Im Berichtsjahr wurde eine Bevölkerungsumfrage zum Thema **Parkraumbewirtschaftung** durchgeführt. Das Ergebnis zeigt, dass die Anwohnerinnen und Anwohner im Zentrum Bottmingens einen Bedarf für eine Parkraumbewirtschaftung sehen. In den anderen Quartieren wird eine Parkraumbewirtschaftung nicht als notwendig erachtet. Für das Zentrum werden Lösungen erarbeitet.

Für das Quartier Ruchholz soll eine Erschliessungsplanung erfolgen um für künftige Überbauungen den Bedarf abzuklären.

## 29. Verkehr

### 29.1. Öffentlicher Verkehr

Es wurde eine Vernehmlassung zum Fahrplan 2014 durch den Kanton BL durchgeführt. Die vorgeschlagenen Anpassungen an Bus- und Traminien betreffen die Gemeinde Bottmingen nicht, das aktuelle Angebot bleibt weiterhin bestehen.

### 29.2. Tageskarten Gemeinde

Der Bevölkerung werden insgesamt sechs x 365 Tageskarten Gemeinde angeboten.

Jahr	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
verfügbare Karten	2'190	2'196	2'190	2'190	1'950	1'464	1'460	1'460	1'092
verkaufte Karten	1'963	1'781	1'981	2'108	1'917	1'433	1'379	1'355	868
Auslastung	90 %	81 %	90 %	96 %	98 %	98 %	94 %	93 %	79 %

### 29.3. Ruftaxi Bottmingen

Jahr	Anzahl Personen pro Std.	Gefahrenere km / Pers.	Betriebsstunden	Jugendliche	Erwachsene	Personen insgesamt	km pro Jahr
2013	2,27	2,65	1'902	677	3'579	4'256	11'273
2012	2,44	2,55	1'871	814	3'746	4'560	11'629
2011	2,52	2,51	1'855	874	3'806	4'680	11'759
2010	2,74	2,58	1'854	783	4'304	5'087	13'114
2009	3,00	2,25	2'088	494	5'784	6'278	14'124
2008	2,91	2,28	2'138	369	5'867	6'236	14'275
2007	3,85	1,90	2'027	739	7'085	7'824	14'938
2006	3,60	1,97	2'024	1'138	6'158	7'296	14'378
2005	3,46	2,11	2'024	769	6'225	6'994	14'765
2004	3,40	2,13	2'037	614	6'316	6'930	14'794
2003	3,18	2,18	2'030	649	5'803	6'452	13'907

In den letzten drei Jahren hat die Anzahl der Personenbeförderungen abgenommen. Dies widerspiegelt sich auch in den gefahrenen Kilometern des Ruftaxis.

### 29.4. Ortsbus Oberwil – Bottmingen

Der Ortsbus erfreut sich einer ungebrochenen Beliebtheit. Die Fahrgastzahlen haben sich auf einem hohen Niveau stabilisiert.

Betriebsjahr	Anzahl Fahrgäste	Personenkilometer
2013	160'927	227'819
2012	154'574	214'963
2011	158'888	219'965
2010	154'817	210'892
2009	162'039	194'970
2008	157'538	Keine Angabe

### 29.5. Individualverkehr

**Benkenstrasse:** Mitte Mai hat der Regierungsrat BL eine Beschwerde der Gemeinde Bottmingen gegen die einseitige Sperrung der Benkenstrasse durch den Einwohnerrat Binningen gutgeheissen und die Angelegenheit an den Gemeinderat Binningen zurückgewiesen. Somit bleibt die Benkenstrasse bis auf Weiteres in Fahrtrichtung Binningen befahrbar, nicht aber in umgekehrter Richtung.

tung. Der Austausch zwischen den beiden Gemeinderäten über das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit ist weiterhin im Gang.

### 30. Werke

#### 30.1. Werkhof

Jahresbericht 2013	Anzahl Stunden				
	2013	2012	2011	2010	2009
Unterhalt Strassen und Wege	<b>2'774</b>	2'268	1'600	1'916	1'507
Öffentliche Beleuchtung	<b>189</b>	176	246	181	232
Strassenreinigung	<b>1'613</b>	1'531	1'310	588	993
Häckseldienst für Private	<b>314</b>	525	452	327	481
Friedhofanlage Schönenberg	<b>1'487</b>	1'504	1'670	1'626	1'626
Bestattungen	<b>281</b>	271	219	376	324
Grabunterhalt im Auftrag	<b>95</b>	150	100	199	250
Friedhofanlage Margarethen	<b>111</b>	239	133	203	459
Kanalisationen/Drainagen	<b>282</b>	213	88	88	185
Rabatten	<b>2'524</b>	2'887	3'304	3'233	3'603
Brunnenanlagen	<b>186</b>	185	175	196	146
Wasenmeisterei	<b>26</b>	16	17	27	20
Wasserversorgung	<b>322</b>	238	131	152	256
Winterdienst	<b>1'476</b>	1'435	486	2'778	1'114
Anlässe	<b>886</b>	859	677	1'085	844
Mithilfe bei besonderen Anlässen 2013: Migros Sprint Cup, Räbeliechtliumzug, Neujahrsempfang, Eierlesen, Jubiläumsfeier 80-Jährige, Bannumgang, Tag der Freiwilligen, 1. August, Bring- und Holtag, Kinderfasnacht, Bürgeressen, Wuchemärt.					

#### 30.2. Abwasserbeseitigung

**Planung:** Die Projektierung der Sanierung des Gustackerbächlis (eingedolte Variante) wurde abgeschlossen. Die Ausführung ist für 2014 vorgesehen.

**Ausführung:** Die Feldentwässerung Brändelistal wurde in Betrieb genommen.

**Abwassergebühren:** Vom Kanton verrechnete Abwassermengen: Schmutzwasser: 408'959 m<sup>3</sup>, Regenwasser: 654'754 m<sup>3</sup>, Fremdwasser: 107'222 m<sup>3</sup>

#### 30.3. Wasserversorgung

**Planung:** In der Schlossgasse wurden neue Hausanschlüsse geplant. Zusammen mit der Strasse sollen diese 2015 ausgeführt werden.

**Ausführung:** Bis auf kleinere Arbeiten bei den wenigen Wasserleitungsbrüchen (5) wurden keine Veränderungen am Wasserleitungsnetz vorgenommen.

**Brunnenmeisterwesen:** Die Aufgaben des Brunnenmeisters wurden durch die Firma Heinis AG, Biel-Benken, zur vollen Zufriedenheit der Gemeinde erfüllt.

**Netzunterhalt:** Das Wasserleitungsnetz in Bottmingen ist in einem sehr guten Zustand. Insgesamt wurden 5 Wasserleitungsbrüche behoben (2 Hauptleitungsbrüche, 2 Brüche bei Hausanschlussleitungen, 1 Privat).

Die Unterhaltsarbeiten gemäss Wasserqualitätssystem (WQS) wurden laufend ausgeführt.

**Wasserverbrauch:** Gesamtbezug vom Wasserwerk Reinach (WWR)

Jahr	m <sup>3</sup>
2013	494'322
2012	483'763
2011	480'958
2010	504'270
2009	498'826
2008	522'866
2007	478'829
2006	481'952
2005	486'091
2004	424'326
2003	553'250

Aufteilung	2013	2012	2011
Bezug vom Wasserwerk Reinach (WWR)	494'322 m <sup>3</sup>	483'763 m <sup>3</sup>	480'958 m <sup>3</sup>
vom WWR Gesamtverbrauch	12.0 %	12.0 %	12.6 %
- Haushaltungen und Kleinbetriebe	388'192 m <sup>3</sup>	391'404 m <sup>3</sup>	407'835 m <sup>3</sup>
- Industrie und Gewerbe	10'824 m <sup>3</sup>	8'880 m <sup>3</sup>	9'417 m <sup>3</sup>
- Öffentliche Gebäude inkl. Hallenbad + mobile Zähler	14'528 m <sup>3</sup>	14'921 m <sup>3</sup>	14'688 m <sup>3</sup>
- Gartenbad	16'481 m <sup>3</sup>	15'844 m <sup>3</sup>	18'304 m <sup>3</sup>
- Brunnen/Weiher	9'928 m <sup>3</sup>	12'794 m <sup>3</sup>	7'606 m <sup>3</sup>
- Netzverlust	54'369 m <sup>3</sup>	39'915 m <sup>3</sup>	23'108 m <sup>3</sup>
Wasserverbrauch pro Kopf und Tag in Litern	194	196	182
WWR insgesamt an alle angeschlossenen Gemeinden	4'104'083 m <sup>3</sup>	4'036'725 m <sup>3</sup>	3'824'950 m <sup>3</sup>

#### 30.4. GGA (Grossgemeinschaftsantennenanlage)

Stand der angeschlossenen Wohneinheiten:

per 31.12.	Anschlüsse in Betrieb	plombierte Anschlüsse	angeschlossene Wohneinheiten	Total Wohneinheiten	davon angeschlossen
2013	2'734	197	2'931	2'959	96.1 %
2012	2'718	185	2'903	2'939	95.8 %
2011	2'686	163	2'849	2'867	96.4 %
2010	2'685	142	2'827	2'854	96.0 %
2009	2'684	126	2'810	2'838	96.0 %
2008	2'667	116	2'783	2'824	95.5 %
2007	2'613	109	2'722	2'773	95.1 %
2006	2'552	109	2'661	2'713	94.9 %
2005	2'530	104	2'634	2'682	95.0 %
2004	2'497	107	2'604	2'650	95.0 %

Anzahl der übertragenen Programme:

per 31.12.	TV analog	TV digital	Radio analog (UKW)	Radio digital
2013	37	249	39	138
2012	37	246	41	140

2011	49	212	41	140
2010	50	212	41	139
2009	51	193	41	109
2008	50	173	41	109
2007	50	132	41	110
2006	50	112	41	108
2005	50	126	41	69
2004	53	45	40	----

Unterteilung des digitalen Fernsehangebots:

per 31.12.	TV digital	davon			
		frei empfangbar normal	HD Programme	intertainment-tv	Pay-TV Teleclub
<b>2013</b>	<b>249</b>	<b>140</b>	<b>33</b>	<b>59</b>	<b>17</b>
2012	246	143	33	53	17
2011	212	135	11	49	17
2010	212	135	9	51	17
2009	193	127	6	43	17
2008	173	119	4	33	17
2007	132	110	5	----	17
2006	112	95	----	----	17
2005	126	83	----	26 *	17
2004	45	8	----	25 *	12

\* Digitalpalette der EBM

Nutzung weiterer Dienste resp. Angebote über das GGA-Kabel:

per 31.12.	Internet		Telefonie		intertainment-tv Abonnenten
	Abonnenten	Anteil an allen Anschlüssen	Abonnenten	Anteil an allen Internetkunden	
<b>2013</b>	<b>1'066</b>	<b>36.4 %</b>	<b>366</b>	<b>34.3 %</b>	<b>83</b>
2012	1'012	34.9 %	287	28.4 %	74
2011	942	33.1 %	211	22.4 %	55
2010	927	32.8 %	166	17.9 %	31
2009	903	32.1 %	125	13.8 %	19
2008	860	30.9 %	99	11.5 %	2
2007	798	29.3 %	67	8.4 %	----
2006	729	27.4 %	40	5.5 %	----
2005	613	23.3 %	6	1.0 %	----
2004	513	19.7 %	----	----	----

**VIII Raumplanung, privater und öffentlicher Hochbau**

**31. Raumplanung**

31.1. Ortsplanung

**Werkhofprojekt:** Der Gemeinderat hat für die in Betracht gezogenen Standorte beim Kanton Vorabklärungsgesuche eingereicht. Zusätzlich wird neu auch ein Standort neben der geplanten Energiezentrale des zukünftigen Wärmeverbunds Leimental (Verbund von Binningen/Bottmingen/Oberwil und Therwil) geprüft. Die Zentrale soll am heutigen Standort des Unterwerks Alpiq in der Löchlimatt realisiert werden. Ergebnisse der Standortprüfung für den Werkhof werden im Frühling 2014 erwartet.

**Schulraum Primarschule und Kindergarten:** Nach der Genehmigung der Ausführungskredite der drei Schulraumprojekte – Erweiterung Talholschulhaus, Neubau Doppel-Kindergarten mit Tagesschule Talholz sowie Umbau und Sanierung Burggartenschulhaus, wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Realisierung aufgenommen. Mit Beginn der Schulsommerferien im Juli 2014 soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.

**Testplanung Zentrum:** Die Gemeinde plant zusammen mit einem angrenzenden Grundeigentümer eine Überbauung mit Wohnnutzung und einen öffentlichen Platz auf dem Areal nördlich der Gemeindeverwaltung. Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit Mitte Jahr abgeschlossen. Die kantonale Denkmalpflege und Arealbaukommission wurden ins ganze Planungsverfahren miteinbezogen.

**Quartierplanungen:** *Quartierplan Kütschlihof:* Genehmigung an der Gemeindeversammlung im Juni. Zwischen der Ruchholzstrasse und der Baslerstrasse sollen drei Baukörper mit ca. 36 Wohnungen erstellt werden. Im Sockelgeschoss sind Geschäftsnutzungen vorgesehen.

*Quartierplan Zentrum:* Das Bebauungskonzept aus der Testplanung Zentrum wurde im Quartierplan übernommen. Das öffentliche Mitwirkungsverfahren wurde Ende Jahr durchgeführt. Es sind vier Baukörper mit Wohnnutzung vorgesehen.

*Quartierplan Oberdorf:* Im Teilzonenplan Ortskern ist das Areal zwischen der Ruchholzstrasse und der ersten Gebäudezeile an der Bruderholzstrasse mit einer Quartierplanpflicht belegt. Die Grundeigentümer haben eine gemeinsame Planung durchgeführt und das Konzept im November der kantonalen Denkmalpflege und Arealbaukommission zur Stellungnahme vorgelegt. Geplant sind drei Gebäude mit Wohnnutzung.

**Mibo-Areal:** Das Bauprojekt einer Einstellhalle unter dem Mibo-Platz durch einen privaten Bau-träger wird nicht realisiert. Mögliche Ausführungsvarianten werden geprüft. Im Frühling 2014 soll das weitere Vorgehen festgelegt werden.

### 31.2. Regionalplanung

**Raumplanung:** Am 3. März wurde den Änderungen des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) in einer eidgenössischen Abstimmung zugestimmt. Auf kantonaler Ebene müssen Anpassungen im Richtplan (KRIP) und Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) durchgeführt werden. Dabei stehen folgende Themen im Vordergrund: Zusammenarbeit in funktionalen Räumen, Auswirkungen auf den kommunalen Richtplan und Sondernutzungsplan (Quartierplan) sowie die Mehrwertabschöpfung. Ein Workshop zu diesen Themen hat im Juni stattgefunden. Die Gemeinden bringen sich dabei aktiv ein und haben den Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG) mit der Vernehmlassung zum Thema Regionenbildung beauftragt. Der VBLG vertritt die Interessen der basellandschaftlichen Gemeinden gegenüber Kanton und Bund sowie in regionalen, nationalen und internationalen Gremien.

Informationen VBLG unter: [www.vblg.ch](http://www.vblg.ch)

**Agglomerationsprogramm Basel2:** Der Bund unterstützt finanzielle Infrastrukturprojekte in den Agglomerationen der Schweiz.

Das Agglomerationsprogramm ist ein langfristiges Planungsinstrument, das periodisch erneuert wird. Es umfasst inhaltlich und zeitlich koordinierte und priorisierte Massnahmen zur Lenkung der Siedlungsentwicklung sowie infrastrukturelle und betriebliche Massnahmen der verschiedenen Verkehrsträger eines ganzen Agglomerationsraums. Künftige Bundesbeiträge an Verkehrsinfrastrukturen des Agglomerationsverkehrs erfolgen auf der Basis von Programmen.

Die politische Steuerungsgruppe hat im März die Schwerpunktthemen des Zukunftsbildes 2030 beschlossen. An der Mitwirkungsveranstaltung im Herbst war die Verankerung des Zukunftsbildes 2030 das Hauptthema. Gleichzeitig bedeutete die Veranstaltung den Start zur 3. Generation des Agglomerationsprogramms.

Informationen unter: [www.agglobasel.org](http://www.agglobasel.org)

**Kantonaler Richtplan (KRIP):** Der kantonale Richtplan ist ein Planungsinstrument, welches die räumlichen Interessen des Kantons sowie seine Rahmenbedingungen zur räumlichen Entwicklung verbindlich festlegt. Er dient als Grundlage und Rahmen für die kommunale Richtplanung sowie für die Nutzungsplanung von Kanton und Gemeinden. Die Genehmigung des KRIP durch den Bund

erfolgte im 2010. Er wird in regelmässigen Abständen überprüft und ggf. angepasst. Mit der Anpassung 2012 wurden insgesamt acht bestehende Objektblätter überarbeitet und ein neues aufgenommen. Die Vernehmlassung wurde im Sommer 2013 durchgeführt.  
Informationen unter: [www.raumplanung.bl.ch](http://www.raumplanung.bl.ch)

**Entwicklungsplanung Leimental-Birseck-Allschwil (ELBA):** Im Rahmen des Planungsprojekts ELBA entstehen verschiedene Szenarien, wie die Entwicklung für den ELBA-Raum bis 2050 aussehen könnte.

Nach Abschluss der Testplanung wurde Anfang 2013 der Entscheid über die Stossrichtung gefällt. Die beiden ausgearbeiteten Konzepte ‚Kombi‘ und ‚Bestand‘ wurden zur Weiterbearbeitung ausgewählt und sollen 2014 dem Landrat zum Entscheid vorgelegt werden.

Informationen unter: [www.elba.bl.ch](http://www.elba.bl.ch)

## 32. Privater Hochbau

### 32.1. Baustatistik

*Baugesuche, Planauflagen, Bewilligungen:*

per 31.12.	Eingegangene Baugesuche			Baubewilligungen			
		davon Kanton	Neuaufl.	Gemeinde		davon Kanton	Gemeinde
<b>2013</b>	<b>54</b>	<b>42</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>42</b>	<b>38</b>	<b>4</b>
2012	52	42	5	5	40	35	5
2011	48	33	5	10	41	34	7
2010	59	43	9	7	53	46	7
2009	58	43	2	13	46	35	11
2008	55	36	7	12	42	30	12
2007	66	48	8	10	60	52	8
2006	67	52	9	6	54	48	6
2005	55	45	5	5	45	40	5
2004	76	61	5	10	64	59	5

*Bewilligungen Kanal- und Wasseranschlüsse:*

per 31.12.	Bewilligungen		aus Anschlussbeiträgen errechnete Bausumme
	Kanalanschluss	Wasseranschluss	
<b>2013</b>	<b>27</b>	<b>9</b>	<b>CHF 36.6 Mio</b>
2012	11	4	CHF 15.9 Mio
2011	13	7	CHF 23.6 Mio
2010	31	8	CHF 34.9 Mio
2009	24	6	CHF 20.7 Mio
2008	23	8	CHF 44.7 Mio
2007	29	13	CHF 17.7 Mio
2006	29	15	CHF 14.0 Mio
2005	15	7	CHF 26.6 Mio
2004	26	11	CHF 18.8 Mio

### 32.2. Entwicklung Wohnungssituation

*Bewilligte und fertig erstellte Neubauten:*

per 31.12	bewilligte Neubauten			fertig erstellte Neubauten			Abbrüche/Abgänge		
	EFH	MFH	WE	EFH	MFH	WE	EFH	MFH	WE
<b>2013</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>127</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>25</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
2012	1	3	25	13	13	76	2	1	4

2011	10	5	29	3	4	21	8	0	8
2010	9	12	66	6	3	25	6	1	9
2009	3	5	30	8	2	16	3	0	3
2008	3	2	15	22	6	54	3	0	3
2007	15	6	37	21	5	64	4	0	4
2006	26	4	64	11	7	37	6	0	6
2005	16	7	55	3	7	34	2	0	2
2004	2	9	47	12	9	62	3	0	3

(EFH = Einfamilienhaus / MFH = Mehrfamilienhaus / WE = Wohneinheit)

Entwicklung der Wohnungssituation:

per 31.12.	Anzahl Wohnungen	Zunahme gegenüber Vorjahr	davon Einfamilienhäuser	Einwohner pro Wohnung
<b>2013</b>	<b>2'959</b>	<b>0.7 %</b>	<b>1'246</b>	<b>2.13</b>
2012	2'939	2.5 %	1'249	2.13
2011	2'867	0.5 %	1'238	2.13
2010	2'854	0.6 %	1'243	2.18
2009	2'838	0.5 %	1'243	2.17
2008	2'825	1.8 %	1'238	2.15
2007	2'774	2.2 %	1'219	2.15
2006	2'714	1.2 %	1'202	2.13
2005	2'683	1.2 %	1'197	2.17
2004	2'651	2.2 %	1'196	2.18

### 32.3. Wohnungsexperte

Jahr	Abnahmen total	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Gewerberäume Gewerbebetriebe
<b>2013</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
2012	0	0	0	0
2011	2	1	1	0
2010	2	2	0	0
2009	3	2	1	0
2008	5	5	0	0
2007	7	6	1	0
2006	3	3	0	0
2005	5	3	2	0
2004	13	12	1	0

Im Berichtsjahr wurden 3 Wohnungsabnahmen durchgeführt.

### 33. Steuerkataster

Grundeigentümerinnen/-eigentümer (Stand per 31.12.)

	2013	2012	2011	2010	2009
In der Gemeinde wohnend	2'218	2'213	2'185	2'185	2'347
Auswärts wohnend	711	672	653	609	481



## Katasteranzeigen Mutations-Statistik (1.1. - 31.12.)

	2013	2012	2011	2010	2009
Abbrüche	22	4	21	12	6
Begründung von STWE	97	59	106	77	99
Endschätzungen	59	165	57	104	34
Erbgänge	51	71	67	86	68
Kaufvertrag	165	211	249	176	179
Nachschätzungen	35	45	29	35	78
Parzellierungen	11	14	68	20	17
Schenkungen	5	28	3	7	5
Tausch	0	1	6	2	4
Teilungen	22	33	13	15	10
Diverses/Mutationen	102	93	100	140	171
	-----	-----	-----	-----	-----
<b>Total Mutationen</b>	<b>569</b>	<b>724</b>	<b>719</b>	<b>674</b>	<b>671</b>

### 34. Kommunale Bauten

#### 34.1. Neubauten Gemeindeliegenschaften

Im Berichtsjahr wurden keine Neubauten erstellt.

#### 34.2. Sanierungen und Unterhalt von Gemeindeliegenschaften

Folgende grössere Sanierungen wurden ausgeführt:

**Friedhof Schönenberg:** Von den beiden Aufbahrungsräumen wurde der eine umgebaut/saniert und mit einem Katafalken („holzverkleidete Kühltruhe“) ausgestattet. Dieser frei im Raum stehende Katafalk entspricht der heutigen Form des Abschiednehmens. Auch ökologisch ist es sinnvoll, wenn nicht mehr ein ganzer Raum, sondern nur der eigentliche Aufbahrungsteil gekühlt wird. Im Material-/Geräteraum oberhalb des Friedhofs ist die alte defekte Toranlage ersetzt worden.

**Gemeindeverwaltung:** Das Holzwerk der Fenster wetterseitig wurde abgeschliffen, versiegelt und neu gestrichen.

**Therwilerstrasse 14:** Sämtliche Holzfensterläden mussten totalsaniert werden.

**Talholzschulhaus:** Die abgesprochenen Luftschutzräume wurden zu Lagerräumen umgebaut.

Wie jedes Jahr mussten unzählige kleinere und mittlere Reparaturarbeiten in allen Liegenschaften ausgeführt werden.

#### 34.3. Vermietungen

##### 34.3.1. **Gemeindeeigene Wohnungen**

Burggartenstrasse 1	1 Wohnung (Hauswart Burggartenschulhaus)
Rittergasse 9	3 Wohnungen (Mehrfamilienhaus mit Sozialwohnungen) *
Schulstrasse 4	1 Wohnung (Einfamilienhaus) **
Therwilerstrasse 13	1 Wohnung (Einfamilienhaus) **
Therwilerstrasse 14	2 Wohnungen ***
Therwilerstrasse 16	1 Wohnung

\* Nicht alle 3 Wohnungen waren das ganze Jahr bewohnt.

\*\* Keine Vermietung im Berichtsjahr.

\*\*\* Eine Wohnung ab dem 1.5.2013 nicht mehr vermietet.

### 34.3.2. Schulräumlichkeiten

Im **Burggartenschulhaus** mit total 24 Klassenzimmern sind folgende Räume vermietet (Spezialräume wie Gruppenräume, Schulküche, Kurslokale, Chemiezimmer, Holz- und Metallwerkstatt, Aula etc. sind in dieser Zahl nicht eingeschlossen):

**Sekundarschule Niveau A:** Mieter Kanton Basel-Landschaft  
2 Schulzimmer und Mitbenützung Spezialräume

**Werkjahr Baselland:** Mieter Kanton Basel-Landschaft  
5 Schulzimmer und Mitbenützung Spezialräume

**Wielandschule:** Mieterin Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (GSR) / Wielandschule Arlesheim  
8 Schulzimmer und Mitbenützung Spezialräume

### Primar- und Tagesschule Bottmingen

Belegen die restlichen Klassenzimmer im Burggartenschulhaus

Im Zusammenhang mit der Schulraumplanung „Harmos“ wurden die Vermietungen im Schulhaus Burggarten per 31.7.2013 gekündigt.

### 34.3.3. Aula- und Vereinsküche Burggarten

Im Berichtsjahr wurde die Aula mit den zur Verfügung stehenden Infrastrukturen wie folgt genutzt:

Die Bottminger Schule, inkl. Musikschule Binningen/Bottmingen, sowie Werkjahr BL und die Wielandschule geniessen ein generelles Benützungsrecht während der Schulzeit von 7.00 - 18.00 Uhr. Ab 18.00 Uhr steht sie für schulbezogene Veranstaltungen wie Elternabende und Konzerte ebenfalls zur Verfügung.

*Regelmässige feste Belegungen der Aula an Dienstag- und Mittwohabenden für Musikproben:*

- Jugendchor "New Sunny Kids"
- Neuer Chor Bottmingen
- Bo-Katzman Chor

*Zusätzliche Benützungen:*

- |  |    |
|--|----|
| - Schulische Anlässe (inkl. Musikschule, Werkjahr BL + Wielandschule)                                      | 16 |
| - Anlässe von ortsansässigen Vereinen (für Konzerte, Lottomatch, zusätzliche Chorproben und Vereinsabende) | 27 |
| - Anlässe von Institutionen der Gemeinde sowie Ortsparteien  | 4  |
| - Anlässe auswärtiger Vereine  | 5  |

Im Weiteren benützt die Gemeinde die Räumlichkeiten für ihre Anlässe wie z. B. Gemeindeversammlungen und Neujahrsapéro regelmässig.

### 34.3.4. Gemeindestube mit Foyer und Trauzimmer, Therwilerstrasse 16/18

Permanente wöchentliche Belegungen tagsüber: Kaffeestübli des Bottminger Wochenmarktes, Altsturnen, Tanzgruppe der Pro Senectute, Senioren für Senioren.

*Weitere Belegungen mit den Nebenräumen*

- |   |    |
|---|----|
| - von Vereinen für Generalversammlungen, Weihnachtsfeiern etc.                          | 27 |
| - Senioren für Senioren: monatlicher Mittagstisch, Jassnachmittage + Kursangebote       | 64 |
| - für Kurse der Erwachsenenbildung und Vorträge der Elternbildung Leimental             | 17 |
| - von Ortsparteien für Sitzungen etc.   | 9  |
| - Öffnungssonntage, Vernissagen sowie Führungen im Dorfmuseum mit anschliessendem Apéro | 5  |
| - von Eigentümergemeinschaften  | 5  |

Im Weiteren benützt die Gemeinde die Räumlichkeiten für ihre Anlässe wie z. B. Nachbarschaftstreffen und Personalanlässe regelmässig.

### 35. Grundstücks- und Liegenschaftsverkehr

#### 35.1. Kauf, Tausch und Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften

*Einwohnergemeinde:* Im Berichtsjahr wurde folgende Parzelle im Siedlungsgebiet erworben:

- Parz. 2080, Therwilerstrasse 40, Fläche: 70 m<sup>2</sup>, Kaufpreis: CHF 35'000, Antritt: 1.5.2013

*Bürgergemeinde:* Es wurden keine Parzellen erworben resp. verkauft.

#### 35.2. Miete, Pacht, Nutzungen von Gemeindeland durch Private

Unbebautes und nicht anderweitig genutztes Land, welches die Gemeinde Privaten zur landwirtschaftlichen Nutzung und als Pflanzgärten gegen einen kleinen Zins zur Verfügung stellt:

per 31.12.	Anzahl Pächter	Anzahl verpachtete Parzellen	davon in der Zone	
			Siedlung	Landschaft
<b>2013</b>	<b>14</b>	<b>32</b>	<b>19</b>	<b>13</b>
2012	15	30	17	13
2011	15	30	17	13
2010	15	30	17	13
2009	15	30	17	13
2008	15	27	14	13
2007	15	27	14	13
2006	15	27	14	13
2005	15	27	14	13
2004	15	28	15	13

*Verpachtete Landflächen:*

per 31.12.	Total verpachtete Landfläche	davon nutzbare Landfläche		
		Total	Zone Siedlung	Zone Landschaft
<b>2013</b>	<b>846.11 a</b>	<b>789.52 a</b>	<b>249.43 a</b>	<b>540.09 a</b>
2012	973.47 a	926.88 a	244.79 a	682.09 a
2011	973.47 a	926.88 a	244.79 a	682.09 a
2010	975.32 a	928.73 a	246.64 a	682.09 a
2009	975.32 a	928.73 a	246.64 a	682.09 a
2008	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a
2007	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a
2006	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a
2005	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a
2004	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

## **IX Gemeindeangestellte und -funktionäre (Stand 31.12.)**

### **Verwaltung** (total 25 Personen)

Duthaler Martin R.	Gemeindeverwalter
Adler Franziska	Abteilungsleiterin Allgemeine Dienste, Gemeindeverwalter-Stv.
Ambühl Andreas	Stabsstelle Verwalter, Ressortleiter öff. Sicherheit/Ordnung
Andres Christoph	Ressortleiter Finanzbuchhaltung
Anetzeder Melanie	Ressortleiterin Natur/Umwelt und Sport/Freizeit
Brack Olivia	Sachbearbeiterin Steuern
Burkhardt Ruth	Sachbearbeiterin Soziale Dienste, Ressortleiterin Alter
Congedo Fabienne	Sachbearbeiterin Kreditoren-/Debitorenbuchhaltung
Dill Dagmar	Ressortleiterin Kreditoren-/Debitorenbuchhaltung
Fischer Corinne	Sozialarbeiterin
Gisler Mila	Ressortleiterin Bestattungsbüro/Bürgerrecht
Hänggi Urs	Abteilungsleiter Raumplanung, Bau und Umwelt
Jörg Bruno	Abteilungsleiter Soziale Dienste
Kaiser André	Abteilungsleiter Finanzen
Kiss Alexander	Ressortleiter Steuern
Manz Silvia	Ressortleiterin Einwohnerkontrolle
Müller René	Bereichsleiter Tiefbau
Passiatore Mirella	Sachbearbeiterin Steuern
Saladin Isabelle	Sachbearbeiterin Allgemeine Dienste/Öffentlichkeitsarbeit
Schmutz Daniela	Sachbearbeiterin Raumplanung, Bau und Umwelt
Schubiger Michael	Ressortleiter öffentlicher Hochbau
Stauffer Eliane	Sachbearbeiterin Steuern
Thanabalasingam Karthipan	Sachbearbeiter Steuern
Tuncar Funda	Sachbearbeiterin Soziale Dienste
Wildisen Wolfgang	Ressortleiter privater Hochbau

### **Werkhof** (total 10 Personen)

Fehlmann Daniel	Ressortleiter Werkhof
Bianchetti Raynald	Gruppenleiter Natur/Umwelt
Borer Nadine	Betriebspraktikerin Werkdienst
Emruli Nadi	Strassenbauer
Kron Tobias	Gruppenleiter Tiefbau
Martins José	Werkhofmitarbeiter
Nguyen Xuan Lich	Werkhofmitarbeiter
Schirmer Alex	Landschaftsgärtner
Schnetzler Balthasar	Gruppenleiter Grünanlagen
Stöcklin Andreas	Leiter Werkstatt

### **Auszubildende** (total 6 Personen)

Fankhauser Kimberly	Lernende Kauffrau E-Profil (1. Lehrjahr)
Meder Simon	Lernender Kaufmann E-Profil (3. Lehrjahr)
Müller Jannik	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst (2. Lehrjahr)
Pal Veronika	Lernende Kauffrau E-Profil (2. Lehrjahr)
Schneider Carina	Lernende Kauffrau M-Profil (3. Lehrjahr)
Spirig Patrick	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werksdienst (2. Lehrjahr)

### **Wohnheim für Asylbewerber** (total 2 Personen)

Rosselli Johana	Betreuerin
Wirz Rolf	Wohnheimleiter

### **Hauswarte/Bademeister** (total 7 Personen)

Ankli Urs	Hauswart Verwaltung und Kindergärten
Haas Oliver	Hilfsbademeister II Hallenbad Burggarten, Gartenbad
Imhof Walter	Stv. Betriebsleiter Hallenbad Burggarten, Gartenbad
Moser Bernhard	Hauswart Burggartenschulhaus

Salathé Thomas  
Sferra Guido  
Steimer Thomas

Betriebsleiter Hallenbad Burggarten, Gartenbad  
Hauswart Talholz- und Hämisgartenschulhaus  
Stv. Betriebsleiter Hallenbad Burggarten, Gartenbad

### **Reinigungspersonal (8 Personen)**

Ankli Jacqueline  
Brosi Anita  
Christen Peter  
Moser Marie Anne

Parrella Silvana  
Salathe Bernadette  
Sales Isabel  
Sferra Gaetana

### **Andere Funktionsträgerinnen/-träger**

Bannwart  
Beauftragter für die Landwirtschaft  
Brunnmeister  
Feuerwehrkommandant  
Feuerwehrkommandant-Stv.  
Förster Forstrevier Leimental  
Friedensrichter

Ritzel Rainer  
Wiesner Lukas  
Heinis AG, Biel-Benken  
Daniel Roth  
Bergmann Stefan  
Lack Markus, Bottmingen  
Oppliger Sven, Dr., Bottmingen  
Herzog Doris und Inäbnit Sven, Binningen  
Mathis Toni  
Ettlin Ernst, Oberwil, Nauer Ulrich, Thürkaf Felix  
Egli Edith, Basel, Oberli Andreas  
Wanner Rahel, Biel-Benken  
Dominique Vogel, Oberwil  
Ebner Dominik, Oberwil

Gemeindebaumwärter  
Jagdaufseher  
Kompostberatung  
Mütter-, Väterberaterin  
Ölfeuerungskontrolleur  
Kommandant Bevölkerungs- und  
Zivilschutz Leimental  
Pilzkontrolle  
Preiskontrolle  
Sicherheitsdelegierter bfu  
Vogelwart  
Wasenmeister  
Wasenmeister-Stv.  
Wohnungsexperte  
Wohnungsexperte-Stv.

Stalder Nicoletta, Binningen  
--  
Schubiger Michael  
Plattner Paul, Stöckli Bruno  
Fehlmann Daniel  
Andreas Stöcklin  
Schubiger Michael  
Wildisen Wolfgang

### **Angestellte im Bereich Schule**

#### **Bibliothek Burggarten**

Bollinger Kathrin, Co-Leitung  
Glaser Mireille, Co- Leitung  
Graf Eva

Gyssler Patricia  
Reber Susanne  
Zurbriggen Rachel

#### **Schulsekretariat**

Aeschlimann Michèle

Stöckli Andrea

#### **Schulleitung**

Jakob Maya

Schaeppli Lukas

#### **Schulsozialarbeit/pädagogische Massnahmen**

Greising Tamara  
Gubler Maya  
Locher Gabrielle

#### **Tagesschule**

Battaglia Christine  
Blanchard Janine  
Bollinger Kathrin  
Canova Irène  
Gabrielli Heidi  
Gersl Ursula  
Keller Caroline

Labhardt Christine, Leitung  
Leuenberger Sybille  
Messerli Sandra  
Mundschein Nicole  
Niederer Dagmar  
Salvisberg Beatrice  
Zinsstag Birgitta

